

In dieser Ausgabe: • Generationengärten Gundeli S. 3 • Nur noch eine Poststelle S. 4 • Neu im Gundeli-Bruderholz S. 4 und 5 • Vereine S. 4, 5, 7, 12, 13, 14 bis 18 • Forum der Parteien S. 8 • Agenda/Veranstaltungen/Mitteilungen S. 14 bis 22

Gundeldinger Zeitung

Seit 1930

Die Lokalzeitung von Basel-Süd – selbstständig, neutral und erfolgreich!

Reichensteinerstrasse 10, Postfach, 4008 Basel – Telefon 061 271 99 66 – gz@gundeldingen.ch

www.gundeldingen.ch

28 Seiten • 18'800 Exemplare • 84. Jahrgang • Nr. 6/16 • 29. Mai 2013

fitnessplus

... wir bewegen Sie!

Dornacherstrasse 210
Tel. 061 338 90 20

www.fitnessplus.ch

Jetzt einlösen



+500 SUPERPUNKTE

ab CHF 50.–

Bon auf Seite 25



Für mich und dich.

富 FUTO 都

China Restaurant Take-Away

Original Hongkong- und kantonische Spezialitäten

Hochstrasse 51, 4053 Basel,
Tel. 061 361 28 28
www.restaurant-futo.ch

GUNDELI-GARAGE AG
Leimgrubenweg 22 Basel 061 338 66 00

FRÜHLINGS-AUSSTELLUNG IM NEUEN AUSSTELLUNGSRAUM

31. MAI - 02. JUNI 2013
FR. 15 - 19 UHR / SA. U. SO. 10 - 17 UHR

www.gundeli-garage.ch



NEW THINKING. NEW POSSIBILITIES.

brillenoptik eplatz



Brillen-Spezialgeschäft
Bruderholzstrasse 42
CH-4053 Basel

Telefon 061 361 22 08
Fax 061 361 22 13

Jürg Hersberger
Inhaber

kissing

Im Zweifelsfall gegen das Volk



Der neue, provisorische Treppenzugang zu den Perrons (im Vordergrund), ein klobiger Betonklotz, vervollständigt das triste optische Gesamtbild des SBB Areals neben der St. Margarethenbrücke. Die Idee eines CentralPark als grüne Teil-Überdachung und Zugang zur Innerstadt, unterstützt von zahlreichen Organisationen und Persönlichkeiten, wird von den SBB abgelehnt. Erstmals haben sie klar und deutlich kommuniziert, dass sie sich bereits mit der Planung einer unterirdischen Querung befassen. Basels Baudirektor Hans-Peter Wessels bewegt sich kritiklos fast ausschliesslich im Fahrwasser der Bähnler und betätigte sich bis dato nirgends als »Anwalt der Bevölkerung«. Mehr dazu auf Seite 2.

Foto: GZ.

www.centra-garage.ch

FAHRSCHULE
R. Dürrenberger



061 361 20 50

Theorie-Center
Dornacherstrasse 74

www.centra-garage.ch



FRÜHLINGS-AUSSTELLUNG MIT ALLEN NEUHEITEN 2014

31. MAI - 02. JUNI 2013
FR. 15 - 19 UHR / SA. U. SO. 10 - 17 UHR

CENTRA-GARAGE AG
Leimgrubenweg 14 Basel 061 338 66 11

Restaurant Bundesbahn



Hochstrasse 59 – 4053 Basel,
Tel. 061 361 91 88
www.bundesbaehnli.ch

Ihre Alternative für den Lunch.
Gemütlichkeit beim After-Work.

Jetzt isch zyt zum Grille, mit em



sine Bürli, kasch am beschte Chille.

Solothurnerstrasse 31
Tel. 061 361 85 35

Brillen • Kontaktlinsen • Sportbrillen • Kinderbrillen • Sehtest



Alles, was das Auge begehrt.



A BISCHOFF

Güterstrasse 247 • 4053 Basel
Tel. 061 331 26 86

D'Sunne brilliert.

Beratung mit Begeisterung.

Melanie Walser,
begeisterte Kundenberaterin
und FCB-Fan.



Wir engagieren uns in der Freizeit und im Beruf. Machen Sie jetzt den Depotcheck, unsere Lösungen werden auch Sie begeistern: 061 366 58 22. Bank Coop, Güterstrasse 190, Basel

fair banking
bank coop

Basel und die SBB – eine sonderbare Geschichte

Im Zweifelsfall gegen das Volk

Die Projektstudie CentralPark (CP) ist ein lästiges und störendes Element in der auf mehrere Jahrzehnte ausgelegten Weiterentwicklung der SBB-Anlagen in unserem Stadtkanton. Dies wurde noch nie so unzweideutig nach aussen kommuniziert, wie kürzlich an einer von den SBB einberufenen Medienkonferenz in Anwesenheit von SBB-Chef Andreas Meyer und den beiden Regierungsmitgliedern Hans-Peter Wessels (BS) und Sabine Pegoraro (BL).

Es geht um Milliardenbeträge des Bundes. Ein Grund für die auf Basel bezogene lokale Interessengemeinschaft SBB/Regierung, sich rechtzeitig bezüglich der Inangriffnahme von Infrastrukturprojekten zu positionieren. Deshalb wurde eine so bezeichnete Gesamtperspektive für das gesamte in Frage kommende Stadtgebiet aufgegleist, die laut Ankündigung bis Ende Jahr vorliegen soll.

Untergrund- «Passerelle» geplant

Die GZ konzentriert sich auf das, was sich im Umfeld unseres Quartiers tut oder eben nicht tut.

Der CentralPark ist ein Störfaktor in der Planung

«Haupttraktandum» ist derzeit die unterirdische S-Bahnanlage, das sogenannte Herzstück mit Tunnel-Weiterführung Richtung Badischer Bahnhof. Darüber hin-

aus beschäftigen sich die Bähnler offenbar schon seit geraumer Zeit mit der Planung zweier unterirdischer Querungen als dringend erforderliche Entlastung der bestehenden Passerelle. So klar wurde das noch nie formuliert! Ein Pro-



So könnte es aus dem Blickwinkel Perrons aussehen, wenn die CentralParkBasel-Ideen umgesetzt werden könnten.

Illustration: JAcobPlanung

jekt CP wäre ein lästiger Störfaktor in dieser Planung. Das brachte bisher keiner so unmissverständlich zum Ausdruck wie an dieser Medienveranstaltung der SBB-Planer Urs-Martin Koch, zuständig für die Entwicklung des Bahnhofs SBB. Dies, gut wahrnehmbar, in völliger Übereinstimmung mit Basels Baudirektor Wessels. Die berechtigten Wünsche und Vorstellungen der Quartierbevölkerung und Anwohnerschaft, unterstützt von zahlreichen Organisationen wie der IGG, dem Neutralen Quartierverein Gundeldingen, dem Gewerbeverband oder der Pro Innerstadt, werden weiterhin ignoriert, oder auch schon mal als Phantasterei (Wessels) abqualifiziert. Auf die Darstellun-

gen des hochkarätig besetzten Vortragenden-Podiums mit dem SBB-Chef und zwei Regierungsräten reagierten in die Idee CP involvierte Persönlichkeiten und Institutionen mit Empörung und Unverständnis.

Nicht zu akzeptierende Arroganz

So empfindet CVP-Grossrat Oswald Inglin das Gebaren der SBB aber je länger je mehr auch dasjenige des Bau- und Verkehrsdepartementes

Kaum mehr zu akzeptierende Ignoranz des Baudepartements

«als kaum mehr zu akzeptierende Ignoranz. Die Art und Weise, wie mit einem breit abgestützten Anliegen der Anwohnerschaft umgegangen wird, zeugt von einem Mangel an Sensibilität.» Eine solche indes sieht Inglin keineswegs als aus Versehen oder sonst wie entstanden, sondern als eigentliches Taktikverhalten. Der CVP-Grossrat wird noch deutlicher an die Adresse des stetig lavierenden Basler Baudirektors mit der persönlichen Bemerkung: «Für mich ist unbegreiflich, dass die Regie-

Warten auf den Grossen Rat

«Basel ist für die SBB nicht prioritär», zieht FDP-Grossrat Christophe Haller sein Fazit aus der Medienpräsentation. «Erstaunlich ist, dass die Bähnler als öffentliches Unternehmen die Bedürfnisse der Stadt Basel und ihrer Bevölkerung wenig ernst nehmen.» Er plädiert für Klartext im Grossen Rat: «Vielleicht müssen wir einmal Nein sagen zu den Wünschen der SBB und erst dann zustimmen, wenn die Bahn auch auf unsere Anliegen eingeht. Also Zug um Zug.»

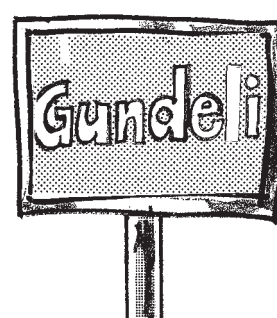
Auf Anfrage der GZ bestätigte der Gewerbeverband einmal mehr, dass er die Anliegen der Initiative CP voll unterstützt, «insbesondere im Sinne einer besseren Anbindung des Gundeli und der Schaffung von zusätzlichem Raum für das Gewerbe.» Die Gewerbler stellen auch noch fest,

Der Grosse Rat muss auch einmal Nein sagen zu den Wünschen der SBB

dass sich die Initiative derzeit im parlamentarischen Prozess befindet und die SBB nicht darum herum kommen würden, die politischen Entscheide in ihrer Planung zu berücksichtigen. Diesen Überlegungen schliesst sich auch der Verein Pro CentralPark Basel an: «Das Volk soll letztlich entscheiden, ob der CP mit Randbau oder die Erstellung eines Tunnels für die Stadt die bessere Lösung ist.»

Der Verein fügt noch an, dass der innerhalb von acht Jahren geplante Park schon seit vier Jahren fertig erstellt sein könnte, aber mit Scheinargumenten gegen eine sinnvolle Stadtentwicklung bisher verhindert worden sei. Jetzt muss man erst einmal abwarten was geschieht, wenn der Grosse Rat demnächst einem Projektkredit von 1,56 Millionen Franken zustimmt ... oder auch ablehnt. Vielleicht findet auch Volkes Stimme (und Begehren) irgendwann einmal Gehör. Schön wär's!

Willi Erzberger



Wie wär's mit einer Gemeinde Gundeli-Bruderholz-Dreispietz

Dann könnten wir (mit ca. 50 000 Einwohnern und Arbeitenden) unsere Zukunft selber bestimmen!

AMBIANCE

B L U M E N

Güterstrasse 248, Telefon/Fax 061 331 77 81
ambiance.blumen@bluewin.ch

Wussten Sie...

Neu können Sie uns samstags bis 15:00
besuchen und unser würziges

Bärlauchbrot probieren

Dornacherstrasse 67 • Zürcherstrasse 73

Jetzer
Feinbäckerei • Konditorei

Ihr Geld bleibt hier.

Kapitalanlage in lokalen

Immobilien

IMMO VISION BASEL AG
Bruderholzallee 169, 4059 Basel
info@immo-vision.ch www.immo-vision.ch

2 Rad Basilisk AG
Margarethenstr. 59 4053 BASEL

Velos Scooters Motos

www.2radbasilisk.ch
2 Rad Basilisk AG, Vincenzo Iacono
Margarethenstr. 59
Tel. 061 272 22 22, Fax 061 272 23 59
Öffnungszeiten: Mo geschl., Di-Fr 8-12 und 13.30-18.30 Uhr Sa 8-14 Uhr durchg.

aprilia HONDA KYMCO Malaguti MERIDA

167433

Generationengärten Gundeli

Kinder aus der Primarschule Thierstein haben im Alterszentrum Falkenstein einen Kräutergarten angelegt. Das Projekt «Generationengärten Gundeli» ist Teil des Ideenwettbewerbs «Gundeli denkt» der Christoph Merian Stiftung.

Normalerweise essen die Kinder aus der Tagesstruktur der Primarschule Thierstein auf dem Spielfeld der Robi-Spiel-Aktionen auf dem Gundeldinger Feld zu Mittag. Am 24. April – einem der wenigen warmen und sonnigen Tagen dieses Frühlings – zogen sie um 12 Uhr ins Alterszentrum Falkenstein, um gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern zwei Hochbeete mit Kräutern zu bepflanzen. Nach einem Mittagessen vom Buffet, das aus Biogemüse, Brot und Früchten aus der Region bestand, machten sich die Kinder an die Gartenarbeit.



Pflanzaktion im Hinterhofgarten des Alterszentrums Falkenstein. Foto: amz.

Die meisten der betagten Bewohnerinnen und Bewohner waren nicht mehr in der Lage, sie dabei zu unterstützen. Viele von ihnen hatten aber früher einen eigenen

Garten gepflegt und konnten davon erzählen. Die Kinder bezogen sie in die Pflanzaktion mit ein, indem sie gemeinsam mit ihnen die Kräuter begutachteten und ihre

Düfte erschnupperten. Das Projekt «Generationengärten Gundeli», das von der Christoph Merian Stiftung finanziert wird, hat zwei Hauptziele: Es ermöglicht Kindern aus der Stadt, in einem eigenen kleinen Garten Kräuter und Gemüse zu pflanzen und zu ernten. Und es schafft Kontakte zwischen alten und jungen Menschen die im Quartier nahe zusammen leben, sich aber nur in seltenen Fällen persönlich begegnen.

Ganz im Zeichen der Generationen übergreifenden Begegnungen stehen auch die nächsten Wochen und Monate, in denen die Kinder den Senioreninnen und Senioren an einigen Nachmittagen Besuche abstatten werden. Nach den Sommerferien werden Alt und Jung gemeinsam mit Angehörigen und Nachbarn aus dem Quartier zum Abschluss der Aktion ein grosses Gartenfest feiern. amz.

**Fr. 1000.-
zahlen wir
für Ihre alte
Garnitur
beim Kauf
einer neuen
Polstergruppe.**

(Exklusive Abhol- und Nettopreis)

dr. Möbellade von Basel

TRACHTNER
MÖBEL

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
Telefon 061 305 95 85
Telefax 061 305 95 89
www.trachtner.ch
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus

Nur noch eine Poststelle im Quartier

Im Herbst wird die Poststelle St. Margarethen in der Sempacherstrasse aufgehoben. Bis dann wird sie zum Ersatzbetrieb umfunktioniert für die Gundeldinger «Hauptpost» beim Liesbergermätteli, die umgebaut und erweitert wird.

Ez. Beinahe ganztags herrscht Hochbetrieb im engen Schalterbereich an der Ecke Güterstrasse/Liesbergerstrasse. Es handelt sich hier um einen der vielen öffentlichen, aber leider immer weniger



«4018» an der Liesbergerstrasse, wird im Sommer umgebaut Foto: zVg.



Im Herbst wird die Post «4008» an der Sempacherstrasse für immer geschlossen, das ist «Service Public» der «Die Post AG». Foto: zVg.

werdenden Bedienungstrakte des gelben Riesen, deren Innenausstattung seit der Teilprivatisierung wohl eher einem Gemischtwarenlager mit Papeterieartikeln, Batterien, Büchern, Dääfeli, Hundefutter, Allesklebern und allerlei anderem Gugus besser anstehen würde, als einem Schalter- und Geschäftsraum für Postkunden. Das aktuelle Allzweckangebot wird indes von der Post als «modern und kundennah» hoch gepriesen.

Wie bereits bekannt sein dürfte, wird dieser öffentliche Gundel-

dinger Dienstleistungsbetrieb ab Montag, 8. Juli für etwa elf Wochen geschlossen und provisorisch an die Sempacherstrasse in die dortige Poststelle St. Margarethen verlegt. Nach Wiedereröffnung geht es dann wieder retour zum Liesbergermätteli. Zum gleichen Zeitpunkt wird dann der Betrieb vis-à-vis dem Gundeldinger Schulhaus an der Sempacherstrasse für immer aufgehoben. Aus ökonomischen Gründen, wie die Post verlauten liess. Der zunehmende Elektronikverkehr nicht zuletzt führte

zum stark rückläufigen Zahlungsverkehr an den Schaltern. Dies ist ein allgemeines und kein Gundeli-Thema.

Leider ist es nicht gelungen, im Quartier eine zentral gelegene grössere Büro-Parterrefläche ausfindig zu machen, auf der eine vergrösserte Poststelle hätte eingerichtet werden können. Jetzt wird der Quartierbevölkerung eine Entwicklung und Verminderung des postalischen Dienstleistungsangebotes präsentiert, die als «moderne» Zeiterscheinung wohl unvermeidlich ist. Dieser resignierenden Haltung sind sich offenbar auch die Quartierbewohner bewusst, von denen sich nach Auskunft der Quartierkoordination Gundeldingen niemand protestierend oder erbot zum Wort gemeldet hat. Der fortschreitende Abbau von Postbetrieben wird mit einer allgemeinen Unzufriedenheit quittiert und trifft in erster Linie die Seniorengeneration, zumal die Jungen immer vermehrt über und via das Netz arbeiten, zahlen und kommunizieren.

Als relativ nahe Poststellen bleiben die Schalterbetriebe Basel 23 Freilager (Florenzstrasse 7) und Basel 2 (im Bahnhofsareal) weiterhin voll in Betrieb. ■

Eine neue LDP-Präsidentin mit Bezug zum Gundeli

An der Mitgliederversammlung der Liberal Demokratischen Partei LDP wurde mit Patricia von Falkenstein eine politische Powerfrau ins Präsidentenamt gewählt. Sie wohnt an der Angensteinerstrasse und damit in unmittelbarer Nachbarschaft zu unserem Quartier.

Ez. Zwar wohnt Patricia von Falkenstein, die neue Präsidentin der Liberaldemokraten, nicht im Gundeli, so wie der kürzlich ebenfalls ins höchste Parteiamt gewählte CVP-Politiker Lukas Engelberger, den wir in der letzten GZ-Ausgabe vorgestellt haben. Die 52-jährige Juristin und Mutter zweier Teenager setzt sich aber im Grossen Rat regelmässig für die Belange ihres Nachbarquartiers ein. So stellt sie sich mit Überzeugung hinter das GZ-Projekt «Herzstück», dem unterirdischen S-Bahn-Knotenpunkt unter dem SBB-Areal mit direkter Innerstadt-Verbindung, aber auch die Idee eines CentralPark. Auch sie wird im Grossen Rat dafür ihre ganze Überzeugungskraft einsetzen, wenn das Kantonsparlament demnächst über den Kredit für eine Machbarkeitsstudie diskutieren und entscheiden wird.



Patricia von Falkenstein, die neue Präsidentin der Liberaldemokraten.

Foto: zVg.

Die proaktive Unterstützung dieser Projekte und Ideen gehört zu den wichtigsten Kernaufgaben ihrer bürgerlichen Partei. Bezüglich des CentralParks kann sie wenig Verständnis aufbringen für die zurückhaltende, ja teils ablehnende Haltung der Regierung. Die Erstellung eines Abnahmetunnels ab Autobahnausfahrt Grosspeter (der so genannte Gundeli-Tunnel oder «Nauen-Tunnel») befürwortet sie ebenfalls wie allfällige weite-

re bauliche Massnahmen für eine verkehrstechnische Entlastungszone Richtung Neubad/Volta mit Anschluss an die Nordtangente. Der längere Zeit in Oberwil (bis zum 27. Altersjahr), aber auch Rom, den USA und dann schliesslich in Basel wohnende Lokalpolitikerin sind aber auch Themen wie die Familienpolitik sehr wichtig. Als Präsidentin des Vereins Kinderbetreuung setzt sie sich regelmässig mit dieser Thematik auseinander. Nachdem die Liberaldemokraten bei den kürzlichen Gesamterneuerungswahlen leicht zugelegt haben, sind diese weiter denn je davon entfernt, mit den sich neuerdings unter dem Schlagwort «Die Liberalen» auftretenden Freisinnigen zu fusionieren. Das Basler Modell, so von Falkenstein im Gespräch mit der GZ, bleibt weiterhin so wie es ist. «Wir sind unabhängig und eine starke politische Kraft in unserem Kanton, die mit einem Vertreter (Christoph Eymann) in der Regierung vertreten ist. Sollte sich dieser mit Rücktrittsgedanken befassen, was derzeit überhaupt nicht der Fall ist, dann stehen valable Nachfolger wie Conradin Cramer oder Andreas Albrecht bereit.

Als Präsidentin der Liberaldemokraten wird sich Patricia von Falkenstein mit zahlreichen neuen Themenfeldern auseinander setzen müssen. Was aber nicht heissen soll, dass sie sich nicht mehr so engagiert wie bisher mit unseren Quartierproblemen auseinander setzen kann. An ihrer ersten Sitzung mit dem Parteivorstand hat sie den erstmals ins Kantonsparlament gewählten und auf dem Bruderholz wohnenden freischaffenden Kulturpolitiker Michael Koechlin zum Mister Gundeldingen-Bruderholz bestimmt und ihn beauftragt, sich im Detail mit den Vorgängen in seinem Wohngebiet zu befassen. Damit bleibt sie mit ihren Vorstandskollegen weiterhin auf Kurs wenn es darum geht, die politischen Interessen des Gundeli-Bruderholz voranzutreiben.

Die neue LDP-Chefin missbilligt die unzähligen, teils auch kleinlichen und nichtigen Forderungen, mit denen vor allem die Rot-Grünen permanent den Ratsbetrieb belasten. Ihre klare Meinung zu diesem für sie unerträglichen Zustand: «Ständig wird irgendetwas gefordert. Die Aufgabe des Grossen Rates ist es aber nicht, permanent die Verwaltung zu beschäftigen.» ■

Neu auf dem Bruderholz

Reklame

Restaurant Wasserturm

Neue Wirtefamilie mit feiner Schweizer-Küche

Am Mittwoch, 24. April, eröffnete die Basler Wirtefamilie Isabella und Dani Erni zusammen mit ihrem Wasserturm-Team das neu ausgerichtete und komplett neu renovierte Restaurant Wasserturm an der Reservoirstrasse 201 (direkt «unter» dem Wasserturm).

GZ. Schon beim Eintreten merkt man, dass sich hier einiges geändert hat. Der schöne Schachbrett-Boden aus glänzendem Marmor ist zum Glück gleich geblieben, aber der Rest wurde neu renoviert. Die grosse Bar in der Mitte verschwand, die Farben «Eierschale» und Rot im Kontrast zum Schwarz wirken gehoben und fallen einem sofort ins Auge. Das schöne Ambiente mit Tischtüchern sowie frischen roten Rosen passt zu den roten Tischsets auf eierschalensfarbenen Tischtüchern. Die weisse



Zu einem guten Essen, muss auch die «Tischdekoration» stimmen, meint das neue Wirtepaar Isabella und Dani Erni.

Foto: GZ.



Das neu renovierte Speiserestaurant zum Wasserturm mit seinem gemütlichen und edlen Ambiente.

Foto: GZ.

Stukaturdecke und die antiken kronleuchterartigen Wandlampen wirken gediegen, die Wände zieren Bilder vom Wasserturm. Man spürt, dass die gelungene Einrichtung von einer Person mit viel Flair zum Schönen zelebriert wurde: dies ist das gelungene Werk von Isabella Erni.

Auffallend ist die grosse Wein- und Grappakarte mit edlen Flaschen. Dies ist eher wieder das Hobby und die Passion von Dani. Dani Erni ist gelernter Koch, er besuchte die Schulen in Basel und absolvierte die Lehre im Restaurant Märthalle (neben Eingang Märthalle, heute Büros). In seiner beruflichen Laufbahn war er u.a. in der Verkaufsleitung von Coop tätig. Ebenfalls arbeitete er im Service im Restaurant Sperber Hotel Basel

bei Otti Bärswyl. Zudem führte er während 15 Jahren einen Laden mit italienischen Spezialitäten in Zürich.

Nach 35 Jahren im Detailhandel reizte es Dani wieder, ein Restaurant zu führen. Wiederum selbständig, schloss er sich seinem vorgängigen Arbeitgeber, Gastrokette Nemag AG, frei an. Die Nemag AG erledigt heute als Administrativer Partner und Berater den ganzen Bürokratismus, sodass Dani sich auf die Küche und die Gäste konzentrieren kann.

Da Dani auf ein Speiserestaurant abzielt, legt er grossen Wert auf Frische. In seiner Küche finden Sie weder Pülverli, Büchsen noch sonst Fixfertiges. Alles wird frisch zubereitet, sogar die Bouillon und die Demiglass (braune Sauce). Angeboten werden saisonale Gerichte,

zurzeit sind dies Spargeln in verschiedenen Varianten und weiteren frischen Gemüsen vom Markt.

Neben der saisonalen Karte ist eine gluschtige Karte im Angebot mit kalten und warmen Vorspeisen wie Rauchlachs mit Meerrettichschaum, Salaten, Suppen, Fleisch-Spezialitäten unter anderem vom Rind, wie Entrecôte Café de Paris, Rindfiletsteak mit grünem Pfeffer, Kalbshaxe nach Bürger Art, Original Wiener Schnitzel, geschnezelte Kalbsleber an Madeira-Sauce oder Schweinsfilet und vielem mehr. Zum Dessert gibt es diverse Glacés, Coupes, Caramelköpfl, frische Kuchen (Vitrine). Ein grosses Sortiment an Getränken mit frischem Feldschlösschen-Bier und Qualitätsweinen runden das ausgewogene Angebot ab. Im Sommer macht Dani Erni auf der Terrasse einen Speiseteil, aber auch einen Biergarten mit Wurstsalat etc. Gehen Sie unverbindlich vorbei, lernen Sie das sympathische Wasserturm-Team kennen und lassen Sie sich von den zahlbaren frischen vorzüglichen Gerichten überzeugen.

Schauen Sie nach unter www.restaurant-wasserturm.ch, hier sind auch die täglichen frischen Menus und die saisonale Speisekarte ersichtlich.

Öffnungszeiten Dienstag bis Donnerstag 11 bis 23.30 Uhr, Freitag und Samstag 11 bis 0.30 Uhr, Sonntag 11 bis 23.30 Uhr, Montag Ruhetag. Telefon für Reservationen: 061 261 17 15.

Wir verbinden Sie mit der ganzen Welt!

- Telefonanlagen
- PC-Netzwerke
- ISDN ● ADSL
- Daten-Applikationen
- Projektierung + Ausführung

Beratung und Installation durch:



BSK Baumann + Schaufelberger AG
Sitz Basel

Thiersteinerallee 25 4018 Basel
Tel. 061 331 77 00 Fax 061 331 28 77

E-Mail:
info@bsk-ag.ch
www.bsk-ag.ch



Ihr Elektriker für alle Fälle

HERZLICH WILLKOMMEN - WELCOME

QuartierOASE

Der Kultur- und Quartiertreffpunkt Bruderholz
www.quartieroase.ch Bruderholzallee 169, 4059 Basel



www.quartieroase.ch

am besten schnell zu

SPEEDY PRINT

Güterstr. 88, CH-4053 Basel, Tel. 061 272 17 18
www.speedy-print.ch mail@speedy-print.ch

Wir drucken digital:
Dissertationen Flyer
Broschüren Preislisten
Poster Menükarten ...
Personalisierte Drucksachen
Die Druckerei im Quartier

Die Saison ist eröffnet!

Feine Erdbeerpatisserie wartet auf Sie.

Streuli

Café, Bäckerei, Konditorei
Auf dem Hummel 2, 4059 Basel
Telefon 061 362 07 10

I ♥ Gundeli-Bruederholz!

In jeder Ausgabe der **Gundeldinger Zeitung**: die



Bibliothek Gundeldingen, Dornacherstrasse 192, 4053 Basel, Telefon 061 361 15 17, www.stadtbibliothekbasel.ch. Öffnungszeiten: Mo 14–18.30 Uhr, Di 10–12 Uhr, 14–18.30 Uhr, Mi–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Gratis-WLAN-Zugang.

Jugendzentrum PurplePark JuAr Meret Oppenheim-Strasse 80, 4053 Basel, gundeli@juarbasel.ch, Tel. 061 361 39 79, www.purplepark.ch

CVP Sektion Grossbasel-Ost. Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Herr Claude Wyler, Co-Präsident, Falkensteinerstrasse 43, 4053 Basel, Telefon 061 331 52 76, oder bei Herr Lucius Hagemann, Vizepräsident, Arbedostr. 14, 4059 Basel, Tel. 061 361 53 95. Gäste sind an unseren Veranstaltungen immer herzlich willkommen!

Eislauf-Club beider Basel. Kunstlauf, Eistanz, Schnellauf, SYS. Spezielle Kurse für Kinder und Erwachsene. Sekretariat: Largitzenstrasse 65, 4056 Basel. E-Mail: ECbeiderbasel@gmx.ch

Familienzentrum Gundeli, Gundeldinger Feld, Dornacherstrasse 192, Offener Treffpunkt: Mo–Fr 14–17.30 Uhr. Telefon 061 333 11 33.

Fasnachtsgesellschaft Gundeli. Obmaa Stamm: Pascal Rudin, Holeestr. 37, 4054 Basel, Telefon 076 373 99 85, E-Mail: p.rudin@gmx.ch

Förderverein Alters- und Pflegeheim Gundeldingen. Präsident: Alfred Weisskopf, Spiegelbergstrasse 18, 4059 Basel, Tel. 061 331 72 61.

Freisinnig-Demokratischer Quartierverein Grossbasel-Ost. Interessierte Damen und Herren wollen sich an den Präsidenten Erich Bucher, Oberer Batterieweg 7, 4059 Basel, oder an den Informationsbeauftragten, Dr. Roman Geeser, Krachenrain 58, 4059 Basel, Tel. 061 361 85 76 wenden.

Grüne Partei Basel-Stadt, Sektion Grossbasel-Ost, Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Elisabeth Baumann-Ackermann, Telefon 061 272 82 31, elisabeth.ackermann@hotmail.com

li-Fescht 2013»: Fr–So 3-Tage-Fest im Margarethenpark Fr–So, 14.–16. Juni 2013: www.gundeldingen.ch

LDP Liberal-demokratischer Quartierverein Grossbasel Ost. Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Patricia von Falkenstein, Angensteinerstr. 19, 4052 Basel, Telefon 061 312 12 31, pvfalkenstein@gmx.net

Neutraler Quartierverein Bruderholz. Präsident: Conrad Jauslin, Gartenstrasse 15, 4132 Muttenz, Telefon 061 467 68 12

Die Quartierkoordination Gundeldingen ist die Dachorganisation für Vereine aus unserem Quartier. Zusammen sind wir stark. Gerne geben wir Ihnen über unsere Arbeit Auskunft. Vereine können auch Mitglied werden! Quartierkoordination Gundeldingen, Präsident: Dieter Vogel. Güterstrasse 187, 4053 Basel, Telefon/Fax 061 331 08 83.

Fax 061 361 69 90. Leiter Planungsgruppe: Claude Wyler, Telefon 061 331 52 76. Koordination Kulturgruppe: Elfi Thoma Zangger, Dittingerstrasse 17, 4053 Basel, Telefon 061 361 61 48, elfithoma@bluewin.ch

Spitex-Verein Gundeldingen/Bruderholz. Co-Präsidium: Herr Dr. Steiner und Herr M. Gächter. Förderverein des Spitex-Zentrums Gundeldingen/Bruderholz, Reichensteinerstr. 14 und Stiftungsmitglied von Spitex Basel. Stiftung für Hilfe und Pflege zu Hause.

The Open Door, your English speaking club. We offer Parent/Toddler, Playgroups and Structured learning groups. Telefon 061 361 17 10 www.opendoorbasel.ch

Turnverein Gundeldingen. Auskunft: Männerriege: Uwe Behrend, Telefon 061 701 49 22; Damenriege: Eva Huber, Telefon 061 331 91 87.

Verein Querfeld: Initiator des Filmfestivals «Cinema Querfeld»; unterstützt Quartier-Projekte «Plattform Querfeld»: (Gratisnutzung Querfeld-Halle) und Hallenflohmarkt. verein@querfeld-basel.ch www.querfeld-basel.ch

Verein Wohnliches Gundeli-Ost. Quartierverbesserungen en gros und en détail. Arlesheimerstrasse 40, 4053 Basel. Öffentliche Sitzungen im Providentia, siehe Schaukästen oder unter www.verein-wgo.ch

Quartiergesellschaft zum Mammut Gundeldingen-Bruderholz, Obmann: Edi Strub, Gundeldingerstr. 341, Tel. 061 331 08 73. www.zum-mammut.ch




Winkelriedplatz 8, 4053 Basel (im Gundeli)
Tel. 061 361 90 90 www.garage-plattner.ch

Der Basler **FIAT**-Vertreter seit 1955

Verkauf und Reparaturen von **FIAT**-Personenwagen und Nutzfahrzeugen, Unterhalt und Reparaturen von Fremdmarken.

Restauration, Unterhalt und Reparaturen von Veteranen- und Liebhaberfahrzeugen aller Marken und Jahrgänge.

Spezialist für **FIAT**-Erdgasfahrzeuge.



New Panda Natural Power



ab Fr. 19.400.– (inkl. MWSt.)

Der New Panda Natural Power gehört zurzeit, zu den 10 besten Öko-Autos aller Klassen!

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie eine Probefahrt!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



IGG Interessengemeinschaft Gewerbe Gundeldingen Bruderholz Dreispitz, CH-4053 Basel, Tel. 061 273 51 10, Fax 061 273 51 11. info@igg-gundeli.ch, www.igg-gundeli.ch

Jugendfestverein Aeschen-Gundeldingen 1757, Postcheck 40-5109-4, Nadja Oberholzer, OK-Koordinatorin, Tel. P 061 332 32 18, nadja.oberholzer@hotmail.ch, «Gunde-

Sozialdemokratischer Quartierverein Gundeldingen/Bruderholz. Präsident: Tim Cuénod, Grellingerstrasse 13, 4052 Basel, Tel. 079 283 57 74, Mitgliederbetreuung: Franziska Hafen-Bieler, Baumgartenweg 18, 4053 Basel, Tel. 061 331 68 66.

Neutraler Quartierverein Gundeldingen. Präsidentin: Beatrice Isler, Dittingerstr. 11, 4053 Basel, Tel./

Impressum:

Verlag und Inseratenannahme:
Gundeldinger Zeitung, Reichensteinerstr. 10, Postfach, 4008 Basel, Tel. 061 271 99 66, Telefax 061 271 99 67, gz@gundeldingen.ch, Postcheckkonto 40-5184-2.

Redaktion: gz@gundeldingen.ch.

Herausgeber, Chefredaktor und Inseratenteil: Thomas P. Weber.

Buchhaltung: Silva Weber.

Sekretariat: Michèle Ehinger.

Redaktionsbearbeitung: Sabine Dédé.

Freie redaktionelle Mitarbeiter:
Willi Erzberger, Prof. Dr. Werner A. Gallusser, Lukas Müller, Rolf Triulzi und weitere.

Fotografen: Martin Graf, Pierre Hadorn,

Benno Hunziker, Thomas P. Weber, Josef Zimmermann und weitere.

Grund-Auflage: mind. 18'500 Expl. Erscheint 16 x im Jahr 2013 gratis in allen Haushalten und Geschäften in Basel-Süd (100%ige Verteilung).

Verteilungsgebiet Normalausgaben: Gundeldingen-Bruderholz, Dreispitz-Areal, Auf dem Wolf, rund um den Bahnhof, Teilgebiete im Gellert/St.Alban sowie im vorderen Münchenstein.

Grossauflagen: min. 30'000 Expl. zusätzliche Verteilung in der direkten Nachbarschaft!

Inseratenpreise: 1-spaltige Millimeterzeile (27 mm breit) Fr. 1.19 + 8% MwSt, Reklamen (48 mm breit) Fr. 3.57 (Seite 1: Fr. 4.80) + 8% MwSt. Abschlussrabatte von 5–30%.

Druckverfahren: Offset. Druckfertiges «PDF» per E-Mail an gz@gundeldingen.ch oder weitere Formate nach Rücksprache auf Datenträger (bitte angeschrieben und mit einem 1:1-Print-Ausdruck senden!).

Layout: www.eyeland-grafix.de

Druck: Mittelland Zeitungsdruck AG, AZ Print, Aarau, www.azprint.ch.

PC-Support: www.buser-informatik.ch

Abonnementspreis: Fr. 45.– + 2,5% MwSt. MwSt-Nr. 688744. Copyright für Text und Bild by Gundeldinger Zeitung, Basel.

Nachdruck und Reproduktionen nur mit Zustimmung des Verlages gestattet (gilt auch für sämtliche Seiten auf www.gundeldingen.ch).

Auskunft und Anmeldung zur Teilnahme an der Vereinstafel:

Preise:

Grundeintrag Fr. 13.70 (inklusive sind 4 Zeilen) jede weitere Zeile Fr. 3.10. Preisangaben pro Ausgabe exkl. 8% MwSt.

Gundeldinger Zeitung
Postfach, 4008 Basel,
Telefon 061 271 99 66
Fax 061 271 99 67
E-Mail: gz@gundeldingen.ch

Einsendeschluss für die nächste Ausgabe vom Mi, 12. Juni 2013 ist am Do, 6. Juni 2013

61. GV der IGG – Interessengemeinschaft Gewerbe Gundeldingen Bruderholz Dreispitz

Max W. Buser wurde geehrt

GZ. Am letzten Donnerstag fand im Saal des L'Esprit Treffen und Essen's, Laufenstrasse 44 bei der Heiliggeistkirche, die IGG-GV statt.

Präsident Andrea Tarnutzer-Münch begrüsst die zahlreich erschienenen IGG-Mitgliederinnen und -Mitglieder, meist Geschäftsführer und oder -Inhaber.

Die üblichen GV-Traktanden wie Jahres-, Kassen- (mit einem winzigen Verlust) und Mutationsberichte (Bestand 258 Mitglieder + 3) wurden alle einstimmig angenommen. Im Jahresbericht erwähnte Präsident Tarnutzer die IGG-Höhepunkte und Aktivitäten wie zum Beispiel der kürzlich stattgefundene erste IGG-Bock-Bier-Anlass in der Brauerei Unser Bier im Gundeldinger Feld (siehe auch Seiten 12 bis 13), Branchenverzeichnis oder die jährlich traditionelle IGG-Burgunderreise. Dem Vorstand wurde die Decharge erteilt. Bei dem Traktandum Wahlen demissionierte Max W. Buser als Vizepräsident und Vorstandsmitglied. Er wurde für seine jahrelange Tätigkeit im Vorstand (über 30 Jahre) verdientermassen zum Ehrenmitglied ernannt. Max W. Buser hat seine Papeterie an Hans-Peter Jäger verkauft und geht in seinen mehr als verdienten aktiven



Präsident Andrea Tarnutzer-Münch (rechts) dankt dem langjährigen IGG-Vorstandsmitglied, Vizepräsidenten und neu Ehrenmitglied Max W. Buser und seiner Frau Ida Buser für ihren jahrzehntenlangen Einsatz im Dienste des Quartiers. Foto: GZ.

Hobby-Lebensabschnitt mit vielen Reisen. Mehr zu dieser Geschäftsübergabe in der nächsten GZ-Ausgabe vom 12. Juni.

Tagespräsident Paul Roniger dankte der aktiven «Mannschaft» sprich Vorstand. Roniger durfte den Präsidenten Andrea Tarnutzer-Münch und die bisherigen Vorstandsmitglieder Andreas Aellig, Hans Rudolf Hecht, Urs Hugo, René Irion und Christophe Stutz von

der Versammlung bestätigen lassen. Neu in den Vorstand wurde Thomas Zitzer gewählt (Besitzer Ingenodata AG, Güterstrasse 133, seit 1999 Apple Spezialist nicht nur für das Gundeli). Das Quartier ist mir ans Herz gewachsen und ich würde gerne in diesem Vorstand mitwirken. Revisoren sind Christiane Wirz, Karl Trächler und Thomas Holinger.

Christophe Stutz berichtete kurz über die vergangenen und kommenden IGG-Brownbag-Netzwerk-Events. Weiter sind auch das Branchenverzeichnis 2014 und auch der 2. IGG Bogg, ein fester Bestandteil im IGG-Kalender. Dorothee Widmer machte zum Schluss noch die jährliche Burgunderreise (14. und 15. September 2013) schmackhaft. Wir gratulieren Andrea Tar-



Die IGG-Versammlung im Saal des L'Esprit Treffen und Essen's.



Der IGG-Vorstand mit Ehrenmitglied und Tagespräsident (v.l.): Thomas Zitzer (Neu), Ehrenmitglied Max W. Buser, Andreas Aellig, Tagespräsident Paul Roniger, René Irion, Präsident Andrea Tarnutzer-Münch, Sandra Bugmann (IGG-Sekretariat, nicht im Vorstand), Christophe Stutz, Urs Hugo und Hans Rudolf Hecht. Foto: GZ.

nutzer-Münch zur souverän und speditiv durchgeführten IGG-Geschäfts-GV.

Werden auch Sie IGG-Mitglied! Eine wichtige Institution, damit Ihr Geschäft Morgen in unserem grossen Quartier noch besser floriert. ■

IGG, 4053 Basel
 Sekretariat Sandra Bugmann
 061 273 51 10
info@igg-gundeli.ch
www.igg-gundeli.ch

Zum Nikolic
Lebensmittel + Weinhandlung

- Lebensmittel und Milchprodukte
- Mineral, Weine, Biere, Spirituosen usw.
- täglich frisches Obst und Gemüse
- internationale Spezialitäten
- ofenfrisches Brot bis Ladenschluss!

Dornacherstrasse 26
 Tel. 061 271 24 27
 Fax 061 271 24 60
www.zum-nikolic.ch
 Täglich offen: 08–22 h

seit 18 Jahren

Bar + Restaurant 100

Tagesmenüs, abends à la carte

Träffpunkt wo? Hejo im 100

Güterstrasse 100, Tel. 061 225 90 15

Europäische und thailändische Gerichte
 «Esssaal» hinten: Nichtraucherzone

Öffnungszeiten:
 Mo-Do 8.30–24 h, Fr 8.30–01 h,
 am Sa von 16–22 Uhr offen (ohne Küche),
 (auf Anfrage für Anlässe offen)
 Sonntag geschlossen!

**Grossleinwand TV-Live-Übertragungen
 im «Fümoar» (Mitgliederausweis erforderlich!)**

Beinwilerstrasse 1,
 Telefon 061 361 64 47

**Getränke,
 Weinhandlung**

**Gratis-Hauslieferung
 (ab Fr. 120.–!)**

C. Amoroso

Wartech

ACQUA PANNA

S.PELLEGRINO

Eptinger

Penita

Rhazünser

FORUM der Parteien

FDP
Die Liberalen

David Jenny,
FDP Grossrat.

Foto: zVg



Mitgliederversammlung der FDP Grossbasel-Ost

Die FDP Grossbasel-Ost versammelte sich am 18. April 2013 im nahen Kleinbasel, genauer im Pro Senectute-Akzent Forum beim Wettsteinpark, zu ihrer Mitgliederversammlung.

Der Präsident Erich Bucher führte zügig durch die gut besuchte Versammlung. Er gratulierte dem anwesenden Mitglied Regierungsrat Baschi Dürr zu seiner Wahl in den Regierungsrat, erwähnte den Sitzgewinn bei den letztjährigen Grossratswahlen und gedachte der im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder Nationalrat Peter Malama und Vorstandsmitglied Priska Maier. Aus dem Vorstand verabschiedet wurde nebst Baschi Dürr das langjährige Mitglied Dr. Roman Geeser, der auch die diesjährige Mitgliederversammlung organisiert hat. Mitglieder des Vorstandes für die nächsten vier Jahre sind einerseits ex-officio die Grossräte Christophe Haller, Ernst Mutschler, Christoph Holenstein,

Murat Kaya und David Jenny sowie andererseits Erich Bucher als Präsident, Fabienne Beyerle als Kassierin, Patricia von Escher, Christine Heuss, Stephan Maurer und die neugewählten Ines Brunner, Nadine Gautschi und Gérard Alioth. Aufgabe dieser Crew ist es, im 2016 den Wahlerfolg des letzten Jahres zu wiederholen und zu ermöglichen, dass dann die Grossratsdelegation nicht mehr ausschliesslich aus Männern zusammengesetzt sein wird.

Im Anschluss an die statutarischen Geschäfte und vor dem Apéro orientierten die Geschäftsleiterin von Pro Senectute, Frau Sabine Währen, und die Abteilungsleiterin PS Bildung & Sport, Frau Annette Stöcker Selig, über die vielfältigen Aktivitäten der Pro Senectute, insbesondere im Bildungs- und Sportbereich. Verschiedene Aktivitäten stehen auch schon jugendlichen 50plus-jährigen offen.

David Jenny, Grossrat

FORUM der Parteien

SP

Sibylle Benz,
SP-Grossrätin.

Foto: zVg



Für eine bessere Durchmischung der Schulklassen!

Wenn in einer Schulklasse kaum ein Kind Deutsch oder Schweizerdeutsch spricht, ist es für Lehrpersonen nicht einfach, den Schülerinnen und Schülern genügend Sprachkompetenz zu vermitteln und Bildungsziele zu erreichen. Ungefähr ein Drittel der Kinder in jeder Schulklasse soll die Sprache des Wohnorts gut sprechen und Kinder aus unterschiedlichen Sprachgruppen sollen miteinander eingeschult werden, denn so sprechen alle untereinander die Sprache des Ortes, an dem sie aufwachsen, - ohne starre Quoten, aber als Richtzahl. Weil Sprache der Schlüssel zu Bildung ist, muss die Sprache des Lebensraums von allen gut erlernt werden. Damit ist allen Kindern gedient, das ist keine Frage von Pass oder Nationalität. Und die Kinder lernen die Sprache ihres Lebensortes am besten, wenn sie tagtäglich diese miteinander sprechen.

Wie kann man das erreichen? Es gibt mehrere Wege: Erstens brauchen wir viel Geld für eine intensive Frühförderung in der Zeit vor dem Kindergarten, das ist Geld, das später mehrfach eingespart wird! Zweitens können wir durch eine intelligente Wohnbaupolitik viel erreichen. Und drittens kann man, gerade jetzt, da ohnehin bei der Verlängerung der Primarschule von vier auf sechs Jahre die Zuteilungslinien zwischen benachbarten Schulhäusern neu gezogen werden, auf eine gute Verteilung achten. Dabei gehen die Kinder weiterhin zu Fuss zur Schule. Diese Idee wurde im Basler Grossen Rat von den Partei- und Fraktionspräsidenten der bürgerlichen Parteien heftig bekämpft. Unverständlich für mich. Denn profitieren würden alle Kinder.

Sibylle Benz, SP-Grossrätin

Begeisterung?

«Der richtige Partner an seiner Seite.»



Was immer Sie vorhaben. Wir sind für Sie da.

Marko Vukelic
Kundenberater

Helvetia Versicherungen
Generalagentur Basel

Münchensteinerstrasse 41, 4052 Basel
T 058 280 36 52
marko.vukelic@helvetia.ch

helvetia 
Ihre Schweizer Versicherung.

am Spalentor

BÜCHER GANZONI

Spalenvorstadt 45 4003 Basel T 061 261 32 72 F 061 263 91 39
info@buecherganzoni.ch www.buecherganzoni.ch



Die Buchhandlung
in Ihrer Nähe

Kinderbücher
Literatur
Psychologie
Philosophie
Reisen
Politik
Hörbücher



Elektro-Bike

So einfach,
so lyycht
z'
fahre!
So scheen!



Verkauf - Reparaturen - Vermietung

Gartenstr. 143, 4052 Basel, Tel. 061 283 80 80 (beim Bahnhof SBB)
www.wenger-2-rad.ch Post Basel 2)

Ein Steilpass für -Fans:

Vivo Casa bestellen und ein Original-Trikot erhalten.

Nutzen Sie diese Chance. Holen Sie Vivo Casa mit Swisscom TV, Internet und unlimitierter Festnetztelefonie und Sie erhalten ein Original-Trikot des FC Basel mit den Unterschriften der Spieler.*

**Die Vivo Casa-Pakete
ab CHF 89.–/Mt.***



Exklusiv im Gundeli bei:

Interdiscount, Güterstr. 177; Die Schweizerische Post, Sempacherstr. 47; Die Schweizerische Post, Liesbergerstr. 1; SCHWARZ + PARTNER AG, Tellstr. 1; Swisscom Shop, Güterstr. 126

* Gilt für alle, die noch kein Swisscom TV haben und bis zum 16. Juni 2013 in den teilnehmenden Shops neu ein Vivo-Paket abonnieren (z.B. Vivo Casa ★★, 89.–/Monat, Mindestbezugsdauer 12 Monate). Trikots nur solange Vorrat.

Das Zelt – Chapiteau PostFinance in Basel

GZ. Das Zelt – Chapiteau PostFinance gastierte vom 18. bis zum 28. Mai auf der Rosentalanlage in Basel. Mit dabei waren grosse Stars u.a. wie Marco Rima, der sein 30jähriges Bühnenjubiläum feierte, DivertiMento und das internationale Circusfestival Young Stage. Die Gäste konnten neben der Show Köstlichkeiten, zubereitet von jungen Spitzenköchen – dem Team des Grandhotels Les Trois Rois – geniessen.

Die Gundeldinger Zeitung wurde zur Comedy Club 13 – Comedy im Multipack eingeladen und ge-

Die «Das Zelt» – Macher sind ehemalige QCBler: Adrian (Direktor, links) und Bernhard Steiner. Foto: GZ.



Finale der sehr lustigen und gelungenen Comedy Club Show – Comedy im Multipack im «Das Zelt». Foto: GZ.


noss die Auftritte von Rob Spence mit «Das Kängumuh», Karim Slama mit «Welsch ein Slamassel!», Helga Schneider mit Ausschnitten aus «Hell-ness», «improvisante» aus Basel und dem originellen Moderationsduo Lapsus. Es war eine überaus unterhaltsame Show, lustig, kurzweilig und mit vielen Pointen gespickt.

Das Zelt Productions AG ist ein Basler Unternehmen mit Sitz in Zürich, geführt von den Brüdern Adrian und Bernhard Steiner. Beide stammen vom Bruderholz und sind ehemalige QCB-Mitglieder. Weitere Infos: www.daszelt.ch, Das Zelt Productions AG, Herostrasse 7, 8048 Zürich, Telefon 043 210 88 00. ■

Hallenbad Rialto: umfangreiche technische Sanierungen

GZ. Das Hallenbad Rialto wird für eine verlängerte Betriebspause im Sommer geschlossen, damit umfangreiche technische Sanierungsarbeiten durchgeführt werden können. Die Schliessung dauert vom Samstag, 1. Juni bis Sonntag, 15. September 2013. Saniert werden u.a. die Badewasser- und Lüftungsanlage, welche beide ersetzt werden müssen.

Um den Betrieb weiterhin sicherstellen zu können und das Risiko eines plötzlichen Ausfalls zu verhindern, werden während 15 Wochen folgende bauliche Massnahmen getroffen: Ersatz der gesamten Steuerung für die Badewassertechnik, Ersatz der Aufbereitungsanlage für das Badewasser, Ersatz der Badewasserleitungen und Ersatz der gesamten Lüftungsanlage. Die bevorstehende Sanierung des Hallenbads Rialto ist die dritte umfassende Instandsetzungsarbeit in der 80-jährigen Geschichte des Bads. Die letzte grosse Renovierung der Wasseraufbereitungsanlage fand 1988 statt. ■



Fusspflege Tartaglione
staatlich konzessionierte Podologin
empfiehlt sich für eine medizinische Fusspflege
Dornacherstrasse 174, Tel. 061 331 06 61
Betriebsferien: Mo., 1. Juli bis und mit Sa., 13. Juli 2013

PRAXISGEMEINSCHAFT
THIERSTEINERALLEE 61

10 Jahre Jubiläum
wir laden ein zum

Tag der offenen Tür
Freitag 31. Mai 2013 ab 16.00h

Akupunktur & Tuina, Ernährung
Bewegungstherapie & Massage
Akupunktur & Tuina
Craniosacral Therapie
Psychotherapie

Marianne Schlumpf
Tatjana Pietropaolo
Dagmar Holzbecher
Carola Czarnetzki
Cordula Olshausen Küchenhoff

Schönheit Fitness Gesundheit



Alkoholprobleme?
Geleitete Selbsthilfegruppe
Jeden Dienstag von 18 bis 19.30 Uhr
an der Metzgerstrasse 16. Vom Gundeli
bequem erreichbar mit dem 36er Bus.
(Haltestelle Metzgerstrasse)
Kontakt: Bruno Jagher, Mobil Tel. 079 937 79 24
E-Mail: nitsuff@bluewin.ch



... bis 50% auf
Uhren und Schmuck
Ankauf Altgold
Barauszahlung
Batteriewechsel
für Uhren Fr. 10.–



Güterstrasse 180, Eingang Gundelitor
Telefon 061 361 51 85

Gächter's Gesundheitstipp!

Reklame

Sonnenschutz jetzt – aktuell!!!

Wir sehnen ihn herbei – bald ist er da: der Sommer! Die warmen Sonnenstrahlen wirken schon anregend auf unseren Kreislauf, Haut und Organe werden besser versorgt. Aber auch die Sonne hat ihre Schattenseiten: Die UV-A-Strahlen fördern die Hautalterung sowie Allergien. UV-B-Strahlen sind energiereicher und aggressiver. Sie sind verantwortlich für die Bräunung der Haut, aber auch für den Sonnenbrand.

Ungebräunte Haut ist besonders empfindlich und verlangt hohen Sonnenschutz! Faktor 20 bis 60 je nach Hauttyp. – Ihre Haut ist ihnen dankbar.

Jeder Sonnenbrand hinterlässt tief in der Haut bleibende Schäden und fördert so das Risiko an Hautkrebs zu erkranken. Nach neusten

Studien sind nicht nur die UV-B-, sondern auch die UV-A-Strahlen verantwortlich für die Entstehung von Hautkrebs. Deshalb ist es wichtig, dass wir lernen mit der Sonne richtig umzugehen. Die Haut kann eine bestimmte Zeit der Sonne ausgesetzt sein, ohne sich zu röten. Die Dauer dieser Eigenschutzzeit ist abhängig vom Hauttyp. Bei hellhäutigen Menschen beträgt diese Zeit nur 5 bis 10 Minuten, bei südländischen Menschen können es bis zu 45 Minuten sein. Spätestens nach Ablauf dieser Zeitspanne braucht die Haut Schutz durch Schatten und geeignete Bekleidung. Bei Kindern ist der Eigenschutz der Haut und der Augen noch nicht vollständig ausgebildet. Deshalb gilt:

Kinder in ihrem ersten Lebens-

jahr überhaupt nicht der prallen Sonne aussetzen!

Danach sollten spezielle Sonnenschutzprodukte mit hohem Lichtschutzfaktor (mind. 30) gewählt werden. Zusätzlich sollte jedes Kind eine geeignete Kopfbedeckung und eine gute Sonnenbrille tragen.

Damit Ihr Sonnenschutz optimal wirkt, müssen folgende Punkte beachtet werden: Sonnenschutz muss mindestens 30 Minuten vor dem Sonnenbad aufgetragen werden. Wichtig ist auch wiederholtes Auftragen, da durch Schwitzen und Wasserkontakt die Wirkung reduziert wird. Vergessen Sie Lippen, Nase, Ohren und Füsse dabei nicht! Gönnen Sie Ihrer Haut nach dem Sonnenbad eine erfrischende Dusche und anschliessend eine

hautberuhigende und feuchtigkeitsspendende Pflege. Wir helfen Ihnen gerne, das für Sie optimale Sonnenschutzprodukt zu finden.

Damit Ihre Haut lange gesund und schön bleibt!

Wir beraten Sie gerne in der TopPharm Apotheke Gächter!



TopPharm Apotheke Gächter AG
Dornacherstrasse 83, 4053 Basel
Tel: +41 61 367 90 00
Fax: +41 61 367 90 09
info@gaechter.apotheke.ch
www.gaechter.apotheke.ch

Beauty in Motion

Permanent-Make-up
Gesichts- und
Körperbehandlung

Tel. 061 363 36 40
Frau Alice Berini

Finden Sie die richtige Pflege für Ihren Typ!

Immer gut beraten mit Inseraten in der



Zum 1.5.2013 habe ich meine Praxis neu an folgender Adresse eröffnet:

Dr. med. Sabine Rust-Büttelmann
Praktische Ärztin FMH

Praxis für Gesprächstherapie, Psychoonkologie und Komplementärmedizin

- 1990 Staatsexamen (Universität Witten-Herdecke/D)
- 1990-93 Weiterbildung in Allgemeinmedizin (Universität Salpêtrière-Paris, Kantonspital Basel, Klinik im Park, Berlin)
- 2000-13 Schulärztin (Pratteln, Schule Mayenfels)
- 2004-07 Ausbildung in Gesprächstherapie und Paarberatung nach V. Frankl (Wien/AU und Tübingen/D)
- 2007-08 Gesprächstherapie (Los Altos, CA/U.S.A.)
- 2007-11 Doktorat Psychosomatik (Universität Basel)
- 2012 Fähigkeitsausweis in anthroposophisch erweiterter Medizin (VAOAS)
- 2009-13 Weiterbildung in Onkologie (Lukasklinik, Arlesheim)

Schwerpunkte: Gesprächstherapie, Psychoonkologie, Paarberatung, Krisenintervention, Biographiearbeit, Komplementärmedizin

Sprachen: deutsch, englisch, französisch

Gundeldingerstrasse 280 · 4053 Basel · Tel. +41 (0)78 710 53 54
Sprechstunden nur nach telefonischer Vereinbarung

Gutschein

im Wert von **Fr. 100.-**

- **Gewichtreduzierung & Figurformen mit Viva Training**
- **Cellulite-Reduzierung mit Hypoxitrainer**
- **Dauerhafte Haarentfernung mit PTF**
- **Fettreduktion mit Ultraschall Kavitation**
- **Faltenreduzierung mit Radiofrequenz Biorad**

viva figurstudio
Güterstrasse 105
CH-4053 Basel
Tel. 061 222 21 92
info@vivabasel.ch
www.vivafigurstudio.ch



(Nicht kumulierbar, gültig bis 7. Juni 2013, ab Einkaufswert von Fr. 500.-)



Dr. med. dent. Markus Debrunner
Eidg. dipl. Zahnarzt SSO
Dornacherstrasse 8
4053 Basel im Gundeli

Tel. 061 271 06 55
debrunner.markus@bluewin.ch
www.debrunnerdent.ch

Hightech-Praxis! Wir sind auf dem neuesten Stand der Zahnmedizin.

Implantologie, Laserbehandlungen, Kieferorthopädie, Kronen- und Brückenprothetik, Parodontologie, New Technologies, CEREC-Keramik Kronen und Kinderzahnmedizin.

Unsere Praxis ist rollstuhlgängig, Parkplätze in der Tiefgarage vorhanden.

gsuender basel

Aktiv! im Sommer 2013
Margarethenpark

Gymnastik
Spas und Bewegung zu Musik
• 5. Juni bis 7. August (10x)
jeweils mittwochs, 19 bis 19.50 h

Weitere Angebote und Kurse: T. 061 551 01 20 oder www.gsuenderbasel.ch

Logos: Gesundheitsdienste, BÜRGERGEMEINSCHAFT DER STADT BASEL, merian, NIVVA, KARAMBA, MERIAN ISLEIN

QUEEN
THE ART OF HAIR

Vormals Güterstrasse 144
(im Hof Piatti Küchen)

JETZT NEU
Am Picassoplatz 4
(Nähe Aeschenplatz)
Tel. 061 361 61 16

Fröhlicher «Unser IGG-Bogg Bier»

Fotos Thomas P. Weber (Legenden immer v.l.n.r.)



Über 350 Personen folgten der Einladung zum ersten «Unser IGG-Bogg Bier» in der Brauerei Unser Bier im Gundeldinger Feld.



Mammutjäger Marcel Michel mit unserem Wahrzeichen: «Gundella».



Ida und Max Buser (Papeterie Buser, Vizepräsident IGG) mit ihrem Nachfolger Hans-Peter Jäger (mitte).



Albi Geyer (Hotel St. Gotthard) und Silva Weber-Widmer (Gundeldinger Zeitung).



Jean Jacques Schaffner (hinten) und Silvana Conzelmann (Kommunikationsdesign Schaffner und Conzelmann) mit IGG-Präsident Andrea Tarnutzer Münch.



Blues-Band von Little Chevy.



Anita Donelli und Ruedi Lüthi (Bäckerei Lüthi).



Max Schweizer (Getränke in Liestal) und Remo Jenny (Gf Rietschi Getränke).



Patrick Hafner (SVP-Grossrat, Bürgerrat) und Franz Decker (ehemaliger Leiter der Dreispitz Verwaltung).



Evelina und Hans Cereghetti (Margrethen Carrosserie).



Christoph und Yannick Abgottspon (KM Küchenstudio und Schreinerei).



Urs Berger (Verwaltungsratspräsident Mobiliar Versicherungen), Luzius Bosshard (Geschäftsführer Unser Bier) und Andreas Aellig (Vorsorgeberater Generalagentur Basel und «IGG-Bock-Bier» Organisator).



Raoul Furlano (Meister E.E. zum Goldenen Stern) und Markus Lehmann (CVP Nationalrat).



Peter Hitz und Rebecca Spychiger (Ambiance Blumen).



Gianna und Sigi Jörg (Malergeschäft) mit Serge Piguët (Uhren Bijouterie).



IGG-Vorstandsmitglieder Thomas Zitzer (in spe), Christoph Stutz und Hans Rudolf Hecht.



Yvonne und Jürg Hersberger (Brillenoptik Kissling).



Balz Sattelen (Anwalt), Jürg Humbel (Präsident Papeteristen NW-CH) und Christian Schneider (Architekt).



Gundeldinger Emerita und Stephan Stäubli.

Eine Premiere: «Unser IGG-Bogg Bier»

Am letzten April-Samstag lud die IGG (Interessengemeinschaft Geschäfte Gundeli Bruderholz Dreispitz) zu einem ungewöhnlichen «VIP-Apéro» ein. Ausgeschenkt und angestossen wurde mit einem eigens für diesen Anlass gebrauten «Unser IGG-Bogg Bier». Martialisch empfangen wurden die Bierfreunde vom original grossen Mammut «Gundella» samt Mammutjäger von der Quartiergesellschaft zum Mammut Gundeldingen-Bruderholz.

GZ. Die Brauereihalle des Unternehmens «Unser Bier» im Gundeldinger Feld wurde von den über 350 Gästen bis zum letzten Quadratmeter belegt. Gesichtet wurden jedoch nur wenige IGG-Mitglieder. Bald stellte sich heraus, dass es sich bei diesem ungezwungenen Anlass mehr um einen Kundenanlass der Mobiliar Versicherungen (Generalagentur Basel, Beat Herzog, Sponsor) und des Hopfen- und Malzunternehmens «Unser Bier» handelte. Trotzdem

genossen die Geladenen das exklusive für die IGG gebraute Bogg-Bier. Rund 100 Liter flossen durch die durstigen Kehlen. Für die Hungrigen hatte der Lüthi Begg (Solithurnerstrasse) rund 800 seiner allbekannten Zunft-Brezeln produziert. Das Bockbier war ein guter Durstlöcher und für Biertrinker eine kulinarische Besonderheit. «Über dem elfenbeinfarbenen Schaumpolster lösen sich charmante, vollmundig wirkende Duftnoten (Karamell, Beeren) die langsam aufsteigen und Bilder von geröstetem Malz entstehen lassen. Die satte Honigfarbe des Bieres ist mit einer vollen Farbdichte ausgestattet...» war auf Info-Blättern zu lesen.

Der fröhliche und schon volksfestartige Anlass wurde durch eine musikalische Überraschung aufgewertet: die frische, fetzige und soulige Blues-Band von Little Chevy (zgl. Vocals), Giuseppe Mainenza (Hammond) und Andy Lang (Drums) – ein Stilmix von Honky-Soul-Country-Blues.

Moderator Roger Thiriet eröffnete auf dem spontan errichteten Euro-Paletten-Podium die offizielle «IGG-Ansprache» mit den Worten: «Das Schwierigste für einen Moderator ist, einen Gratis-Bier-Anlass zum Schweigen zu bringen.» Er war dann sichtlich überrascht, dass es sehr schnell ruhig wurde. Weiter peinlich für den Kleinbasler Thiriet war, dass er den Unterschied zwischen dem Central- und dem SüdPark nicht kannte (so viel zur Wahrnehmung*) und den «IGG-Bogg» der kleinen «Unser Bier»-Brauerei dem «Maibock-Senioren-Treff» von Verwaltungsräten des Brauerei-Giganten Carlsberg (Feldschlösschen/Warteck) in Konkurrenz stellen wollte. Oh du heilige Einfalt.

*Roger Thiriet fragte Andrea Tarnutzer-Münch, Präsident der IGG, ob das Gundeli zu wenig wahrgenommen wird? Und unser IGG-Präsi antwortete: «Bei der städtischen Verwaltung hat man schon dieses Gefühl, sonst aber nicht. Die IGG hat 260 Mitgliederfirmen, in

Basel Süd befinden sich ca. 5000 Betriebe mit ihren Angestellten und im Gundeli-Bruderholz wohnen ca. 28'000 Personen, da wird man schon wahrgenommen».

Und auf die Frage: Welches ist das grösste Problem in Basel Süd reagierte der IGG-Präsident ökonomisch. Für ihn ist «der starke Franken oder eben der günstige Euro (Einkaufstourismus) das Hauptproblem, das unserem Detailhandel zu schaffen macht.»

Thiriet integrierte auch «Unser Bier»-Geschäftsführer Luzius Bosshard in die Gesprächsrunde und wollte von ihm wissen, was die Stärken und die Schwächen unseres Quartiers sind. «Die Stärke im Gundeli ist das Multikulti, die vielen verschiedenen Kulturen, die dadurch ausgelöste grosse Einkaufsvielfalt und das damit verbundene riesige Konsumationsangebot». Als Schwächen bezeichnete Bosshard «die umherstreuende Jugend und ihre negativen Folgen». ■



«Unser Bier»-Geschäftsführer Luzius Bosshard, Moderator Roger Thiriet und Andrea Tarnutzer Münch (Präsident IGG).



Max Buser (Kommunikation), Dominic Haerri (Hauptagent) und Ralph Schindel (Buser Kommunikation).



Werner Wettstein und Hanspeter Künti (Pflästereigeschäft).



Edith Vogt und Melanie Zehringer (Mobiliar Empfangsdamen).



Edi Strub (Obmann Quartiergesellschaft zum Mammut Gundeldingen-Bruderholz) und Hans Fürst.



Olivier Bürki (Bautreuhand) und Lorenz Nägelin (Fraktionspräsident SVP).



Beatrice (NQVG-Präsidentin) und Peter Isler mit Silvia Rietschi (CVP Kleinbasel).



Thomas Kessler (Leiter Kantonsentwicklung Basel), Mathias F. Boehm (Geschäftsführer Pro Innerstadt) und Roger Thiriet.



Thomas Jenny und René Irion (IGG Vorstand).



Bruderhölzler Jacqueline und Dr. Urs Marti (Hausarzt).



Ivano Ulitin und Michael Szolcsan (Security4you).



Martin Strauss und Elisabeth Mc Carthy (Bucher und Strauss Versicherungen).



«Bierbrauerei «Unser Bier» im Gundeldinger Feld.
www.unser-bier.ch ■

Ausstellung

IWB Filter 4

GZ. Mitte Mai eröffnete der IWB Filter 4 Ausstellungsraum (in den Räumlichkeiten des ehemaligen Wasser-Reservoirs) bei der Reservoirstrasse auf dem Bruderholz sein neues Programm. Die Eröffnung präsentierte unter dem Titel «Glaube und Provokation» eine Gruppenausstellung mit 28 Positionen von 18 verschiedenen Künstlern. Sie findet letztmals am **Freitag, 31. Mai ab 19.30 Uhr** statt. Das grosse Programm bis Ende September ist ersichtlich unter www.iwbfilter4.ch. Genannt seien einige Highlights, so z.B. am Samstag, 8. Juni um 19 Uhr die Vernissage von Peter Fischers Projektionsmaschinen (Dauer bis So, 21. Juli) und Christoph Hess – Stotter Inst. Allation Brachland (Dauer bis Sa, 24. August) und viele weitere Ausstellungen. ■

Sa, 1. und So, 2. Juni, Park im Grünen

Lilibiggs Kinder-Festivals 2013

GZ. Die Lilibiggs Kinder-Festivals bieten ein hochstehendes Programm für Kinder und Familien. Die Premiere des Openair-Spektakels mit den Darbietungen der grossen Stars der Kinderzimmer wie Linard Bardill, Bruno Hächler oder dem bekannten Zirkus Chnopf, findet



am Samstag, 1. und Sonntag, 2. Juni 2013 im Park im Grünen in Münchenstein statt.

Der Zirkus Chnopf wird dieses Jahr erstmals sein neues Programm «Sack & Pack» präsentieren, welches von der Reise- und Abenteuerlust erzählt und Musik, Artistik, Theater und Tanz miteinander verschmelzen lässt. Auch der beliebte Kinderliedermacher Linard Bardill stellt mit «Mini Geiss goes Polkajazz» ein neues Programm vor, für welches er die bekannten Jazz-Musiker Leo Bachmann, Domenic Janett und Andreas Mattler mit an Bord holen konnte. Beim Auftritt von Tischbombe mit «Auf grosser Fahrt» werden die Flaggen gehisst und die Abenteuerreise beginnt mit einem bunten, musikalischen Spektakel für Gross und Klein. Programm unter www.lilibiggs-kinder-festivals.ch. Tickets: Ticketcorner 0900 800 800 (CHF 1.19/Min. ab Festnetz), www.ticketcorner.ch sowie bei allen Ticketcorner-Vorverkaufsstellen. Tageskarte für 1 Person CHF 18.–, Familienpass für vier Personen CHF 65.–, Familienpass für fünf Personen CHF 78.–. Türöffnung ist jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn. ■

PLATTFORM QUERFELD Juni 2013
Verein Querfeld, Postfach 456, 4008 Basel

Noch bis **2. Juni 2013**
Zirkus Rügeboge
Erwachsene CHF 13.–, Kinder CHF 9.–, Familien CHF 40.–.
Vorstellungen siehe www.zirkusschulebasel.ch. Zirkus Schule Basel, Tel. 061 331 27 70

VEREIN QUERFELD Juni 2013
Verein Querfeld, Postfach 456, 4008 Basel

Donnerstag, **13. Juni 2013**, 19 h
Mitgliederversammlung Verein Querfeld
Im roten Raum Querfeldhalle

www.querfeld-basel.ch **Gundeldinger Zeitung**

Gsünder Basel Aktiv! Im Sommer

Outdoor-Fitness im Margarethenpark

Vom **Mittwoch, 5. Juni bis Mittwoch, 7. August** bietet Gsünder Basel im Margarethenpark beim Gundeli das **Outdoor-Fitnessprogramm «Aktiv! im Sommer»**.

bei Schmerzen und verbessert das Wohlbefinden markant.

«Aktiv! im Sommer» im Margarethenpark wird von der Christoph Merian Stiftung im Rahmen der Quartierentwicklung Gundeligen/Dreispietz unterstützt. In der Quartierentwicklung legt die Christoph Merian Stiftung, ebenso wie die Kantons- und Stadtentwicklung Basel-Stadt, seit 2012 einen Schwerpunkt im Basler Gundeldingerquartier. Alle Informationen auf www.gsuederbasel.ch oder bei der Geschäftsstelle, Güterstrasse 141, 4053 Basel unter Telefon 061 551 01 20. ■

GZ. **Jeden Mittwoch von 19 bis 19.50 Uhr** gibt es Gymnastik zu mitreissender Musik, angeleitet von den erfahrenen Bewegungspädagoginnen Jessica Schwald und Simone Hunkeler. Alle sind zur Teilnahme eingeladen – gratis und ohne Anmeldung, Vorkenntnisse braucht es keine. Gymnastik trainiert und formt den ganzen Körper, stärkt die Muskeln, hilft



Die Papeterie im Gundeli seit über 42 Jahren

VORANZEIGE Abschieds- und Neuanfangs-Apéro

Wir laden Sie ganz herzlich ein bei uns vorbei zu kommen

Freitag, 21. Juni, ab 15.00 Uhr
Samstag, 22. Juni, ab 10.00 Uhr

Güterstrasse 177, vis-à-vis Gundelitor
Tel. 061 361 58 18 Fax 061 363 91 35
E-Mail: pap.buser@vtxmail.ch
www.papeterie-buser.ch

Wir sind von Montag bis Samstag und auch über Mittag für Sie da!

«'s isch ebbis los»
www.gundeldingen.ch

Öffentliche Veranstaltungen im Begegnungszentrum

Altersheim Gundeligen
Bruderholzstrasse 104
☎ 061 367 85 85

Programm Juni 2013:

Mittwoch, 12. Juni
Treffpunkt: Andachtsraum, 10.00 Uhr

Andacht
Herr Timo Vocke
(röm.-kath. Pfarrei Heiliggeist-Kirche)

Donnerstag, 20. Juni
Treffpunkt: Mehrzweckraum, 15.00 Uhr

Dreiland-Nostalgie-Ensemble
«Wunschmelodien von anno dazumal...»

Dienstag, 25. Juni
Treffpunkt: Eingangshalle, 15.00 Uhr
Führung durch das Heim
Für Interessierte

Alle sind herzlich eingeladen!
Unser Förderverein unterstützt diese und mehr Aktivitäten. Werden auch Sie Mitglied im Förderverein. Einzelmitglieder CHF 20.–/ Familienmitglieder CHF 40.–
Anmeldung an:
Herrn Alfred Weisskopf
Telefon 061 331 72 61
Spiegelbergstrasse 18, 4059 Basel



Für Maitli und Buebe
Damen und Herren

LIGGE Coiffure
Claude Goeppfert

Jurastrasse 40
4053 Basel
Tel. 061 361 63 65

CONCEPT BODY
WELLNESS COMPANY



Sandra Wurster-Stähli
Tel. 079 405 45 77

Nur noch Hausbesuche

Per Mitte Juni schliesse ich das Studio an der Güterstrasse 199! Biete aber weiterhin mit Hausbesuchen folgende Dienstleistungen an:

- Fusspflege • Manicure
- Gesichtshaarentfernung
- Fussreflexzonen-Massagen

L'ESPRIT
TREFFEN UND ESSEN

Grillsaison.

Unser sonniger Innenhof ist ein kleines Paradies mitten im Quartier. Jeden Freitagabend servieren wir Ihnen feine Gerichte von Grill mit köstlichen Beilagen und einem grossen Salatbuffet.

Geniessen Sie als Einstimmung einen Apéro an unserer Bar.

**Jeden Freitagabend im Juni Grillabend
– bei jedem Wetter.**

Restaurant mit Garten • Bar mit Lounge • Festsaal mit Bühne
Eventraum • Sitzungszimmer • Apéro-Catering

Laufenstrasse 44, 4053 Basel, Tel. 061 331 57 70, www.lesprit.ch

IGG Brown Bag



Interessengemeinschaft Gewerbe
Gundeldingen Bruderholz Dreispitz

m-way-electrifying Basel

Donnerstag, 13. Juni 2013,
von 12 Uhr bis 13.30 Uhr, Basel

Ort: m-way Shop, Güterstrasse 149, 4053 Basel

- 12.00 Uhr Begrüssung Christophe Stutz
- 12.05 Uhr Präsentation von Thomas Schöder, Doninik Heiber und Roland Stoffel
- 12.40 Uhr Individuelle Fragen und Testfahrten
- 12.50 Uhr Schlusswort Andrea Tarnutzer-Münch

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und einen anregenden Brown-Bag.

Anmeldung bitte an:
Interessengemeinschaft Gewerbe Gundeldingen Bruderholz
Dreispitz IGG, 4053 Basel, Telefax 061 273 51 11 oder
E-Mail an: sekretariat@igg-gundeli.ch

Heizmann Heizungen



Beat Heizmann AG
4001 Basel
Tel. 061 271 60 20
www.heizmannag.ch

Die Zirkusschule Basel
präsentiert:

TRUMM
MASCHINE



**25. Mai
bis 2. Juni
2013**
**Zirkus
Rägeboge**

**KINDER-
UND JUGEND-
ZIRKUS
IM QUERFELD**

Gundeldinger Feld,
Dornacherstrasse 192,
4053 Basel

**FÜR RESERVATIONEN
UND WEITERE INFORMATIONEN**

TEL. 061 363 04 84
ab 21. Mai, 12-13 h / bis spätestens
24 Std. vor der Vorstellung.
Oder direkt online reservieren:
www.zirkusschulebasel.ch

Wir danken herzlich für die Unterstützung:



E. Wirz & Co. AG

Haustechnik, Spenglerei
Sanitär, Heizung u. Solar
Liesbergerstrasse 15
4053 Basel
Tel. 061 331 60 80
www.wirz-spenglerei.ch

Was – Wann – Wo?

Infos auch unter www.gundeldingen.ch

Mitglied der TREUHAND SUISSE

«Grosses vor?

Wir begleiten Sie dabei.»

Ihr Partner für:

- Steuern
- Rechnungswesen
- Revision
- Unternehmensberatung



BUCHEX
TREUHAND AG

Güterstrasse 86 A | 4008 Basel | Tel. 061 367 90 70 |
Fax 061 367 90 75 | info@buchex.ch | www.buchex.ch

Sa, 1. und Sa, 8. Juni
Olla común – gemeinsames Mittagessen

GZ. Im Basler Kurszentrum an der Gundeldingerstrasse 161 finden am Samstag, 1. und Samstag, 8. Juni weitere gemeinsame Mittagessen statt, zubereitet von Menschen aus Zentralafrika und aus Sri Lanka und zu Gunsten eines sozialen Projektes ihrer Heimat. Der Anlass dauert jeweils von 12.30 bis ca. 15 Uhr. Das Mittagessen im K5 bietet nebst kulinarischem Genuss die Möglichkeit, mit bekannten und unbekannt Menschen ins Gespräch zu kommen und soziale Projekte in der Heimat der Migranten zu unterstützen. Alle Beiträge fliessen vollumfänglich in das von der jeweiligen Gruppe vorgestellte Projekt. Weitere Auskünfte und gemeinsame Mittagessen: www.k5kurszentrum.ch. ■

Di, 4. Juni im Gundeldinger Feld
Echoraum – Verkehrskonzept Gundeldingen

GZ. Am Dienstag, 4. Juni findet in der Quartierhalle Querfeld, Dornacherstrasse 192 auf dem Gundeldinger Feld die Veranstaltung «Echoraum – Verkehrskonzept Gundeldingen» statt, durchgeführt vom Bau- und Verkehrsdepartement Basel-Stadt in Zusammenarbeit mit der Quartier-

koordination Gundeldingen und dem Präsidiatdepartement Basel-Stadt. Der Anlass dauert von 19-21 Uhr.

Die Verkehrsführung im Gundeli soll weiter optimiert werden. An der Veranstaltung werden die geplanten Änderungen vorgestellt. Sagen Sie dazu Ihre Meinung. Weitere Informationen und Anmeldung (erwünscht): www.gundeliplus.ch, per Mail an folrian.mathys@bs.ch oder unter Telefon 061 267 45 96. ■

Ausstellung, vom 6. Juni bis 30. September, Steinenschanze
Skulpturen von «Rebü»

GZ. Mitten im Herzen Basels liegt das Stadthotel Steinenschanze, Steinengraben 69. Der Bau diente ursprünglich als Mädchenpensionat und wurde 1919 vom Verein «Freundinnen junger Mädchen» in Betrieb genommen.

Im Laufe der letzten 30 Jahre wurde das Haus nach und nach zum 3 Sterne-Hotel mit dem Gütesiegel «QQ» umfunktioniert und auf den heutigen Komfort-Standard gebracht, u.a. auch mit dem neuen Grünraum, der neuen idyllischen «Garten-Oase» des Stadthotels. Dieser erholsame Grünraum des Steinenschanze Stadthotels wird nun – einige Tage vor Beginn der diesjährigen ART – erstmals mit einer Skulpturen-Ausstellung ge-

schmückt sein. Zu sehen sind Werke aus der künstlerischen Hand von «Rebü» (René Bühler).

Die Vernissage findet statt am Donnerstag, 6. Juni von 18-21 Uhr im Garten des Steinenschanze Stadthotels. Die Ausstellung dauert vom Donnerstag 6. Juni bis zum Montag, 30. September. Der Hotelgarten ist täglich bis um 21 Uhr zugänglich – Besuche bitte beim Empfang melden.

Weitere Termine nach Vereinbarung mit dem Künstler unter Natel 079 407 96 35. Infos über «Rebü»: www.atelier-rebu.com, Details zum Hotel: www.steinenschanze.ch. ■

Sa, 8. Juni bis So, 13. Oktober, Cartoonmuseum Basel
Proto Anime Cut

GZ. «Proto Anime Cut» präsentiert zum ersten Mal in der Schweiz Originalzeichnungen der wichtigsten Illustratoren japanischer Animationsfilme.

«Proto Anime Cut» konzentriert sich auf Zeichnungen aus der Konzeptentwicklung und auf Hintergrundbilder einiger der einflussreichsten Science-Fiction-Anime aus der Blütezeit dieses Genres in den 1990er-Jahren. Die gezeigten Zeichnungen, Storyboards und Hintergrundmalereien sind allesamt Produkte aus dem hochgradig arbeitsteiligen Prozess der Animeproduktion und erlauben

einen vertieften Einblick in die Entstehung. Sie werden ergänzt durch Ausschnitte der fertigen Filme.

Vernissage: **Freitag, 7.6.2013, 18.30 Uhr. Sonntagsführung jeweils am Sonntag, 30.6., 11.8., 15.9., 13.10.2013 um 14 Uhr.** Holzschnitt, Manga. Weitere Veranstaltungen/Führungen: www.cartoonmuseum.ch, Cartoonmuseum Basel, St. Alban-Vorstadt 28, Telefon 061 226 33 60, E-mail info@cartoonmuseum.ch.

Öffnungszeiten: Dienstag-Freitag von 14–18 Uhr, Samstag/Sonntag 11–18 Uhr. Eintrittspreise: CHF 9.– Erwachsene, CHF 7.– SchülerIn/StudentIn bis 25, IV und Gruppen ab 10 Personen. ■



Sa, 8. Juni 2013, 9 bis 17 Uhr
JUFA-FESCHT

Peter Merian-Strasse und Lindenhofstrasse (beim Rosenfeldpark). Wir freuen uns auf Sie!

- Aktivitäten:
- Ponyreiten im Park
- Flohmarkt und Musik
- Verkaufsstände
- Gesangsgruppe «Tuning fork»
- Mittagessen

Prosch! 

ZUM SCHIEFEN ECK

... d' Baiz am Claraplatz

Geschätzte Liegenschaften.

Bewertung von Wohn-, Geschäfts- und Industrieliegenschaften
 Vermittlungen
 Kauf- und Verkaufsberatung

REICHENSTEINERSTR. 10
 CH-4053 BASEL
 +41 (0)61-336-3060
 WWW.HIC-BASEL.CH
 INFO@HIC-BASEL.CH

HIC
 HECHT IMMO CONSULT AG

Öffentlicher Pilzkurs
 im September 2013 für Anfänger und leicht Fortgeschrittene in Birsfelden und im Schwarzwald.

Auskunft/Anmeldung:
www.pilze-birsfelden.ch
 oder bei
 Herrn Fredy Wehrle,
 Präsident «Verein für Pilzkunde Birsfelden und Umgebung»
Tel. 079 284 88 09.





Fümoar

3. ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG

FÜMOAR

MITTWOCH, 5. JUNI 2013, 19.30 UHR
(SAALÖFFNUNG AB 18.30 UHR)
RESTAURANT SAFRAN ZUNFT,
GERBERGASSE 11, BASEL

Die Traktandenliste finden Sie auf unserer Homepage www.fümoar.ch
 Besonderer Hinweis:
Bitte bringen Sie Ihren Fümoar-Ausweis und Ihre ID mit!
S het Platz, solang s het!

www.pfotenchat.ch
www.pfotenchat.de



PFOTENCHAT.CH

DAS ONLINE PORTAL FÜR ALLE PFOTENFRIENDE

- Café und Kuchen
- Marionettenspiel
- Baumstammsschnitzen
- Ausstellung Schülerarbeiten
- Spiele für «Gross und Klein»

Die Jufa ist eine gemeinnützige Basler Institution unter dem Patronat der GGG. Wir setzen uns für die Interessen von Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung ein. Kommen Sie vorbei und unterstützen Sie unsere Organisation. Weitere Infos: www.jufa.ch

Sa, 8. Juni 2013 – erster «EXTRA» Märt am Tellplatz

Unser Verein Tellplatz-Markt belebt seit einigen Monaten, jeweils samstags, mit einem Märt den Tellplatz im Gundeli. Dank der Unterstützung der Christoph Merian Stiftung konnte unsere Webseite www.tellplatzmaert.ch kürzlich neu aufgeschaltet werden. Schritt für Schritt melden sich weitere Marktverkäuferinnen und -käufer, die neben unse-

ren treuen Händlern, wie «Yvonne's Delikatessen» und «Gärtnerei Berg», ihre exklusiven Produkte anbieten. Das freut uns sehr!

Am Samstag, 8. Juni 2013 findet unser erster EXTRA-Märt von 8 bis 15h statt. Ein Besuch lohnt sich dann besonders. Nicht nur weil der Markt doppelt so gross sein wird, sondern weil zum Beispiel auch unser «Quartier-Polizischt» mit seinem mobilen Polizeiposten wiederum zu Gast sein wird. Mit Musik- und Tanz-Auftritte sowie eine Kinder-Modeschau wird der Markt mit Attraktionen bereichert.

Ein detailliertes Programm liegt am Samstag, 1. Juni, auf dem «Märt am Tellplatz» bei jedem Verkaufstand auf.

Gönnen auch Sie sich das Einkaufen der anderen Art und unterstützen Sie unsere engagierten Markthändlerinnen und -händler.

Bis bald auf Ihrem Tellplatz, wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Im Namen des Tellplatz-Markt

Peter Isler

Sa, 8. Juni, 10.30 bis 14 Uhr Tag der offenen Tür bei Ptits Lutins

GZ. Am Samstag, 8. Juni findet bei der privaten französisch-schweizerischen Kinderkrippe «Ptits Lutins» ein Tag der offenen Tür statt. Von 10.30 bis 14 Uhr können Sie die Krippe an der Gundeldingerstrasse 197 besichtigen. Um 11 Uhr wird eine Jahresend-Vorstellung geboten. Anmeldungen sind erwünscht unter Telefon 061 361 66 06 oder per E-mail an contact@ptitslutins.ch. Weitere Auskünfte: www.ptitslutins.ch

So, 9. Juni 2013, 10 – 11 Uhr Kostbarkeiten am Sonntagmorgen

Heilmeditation: «Ein neuer Mensch im Strom der unendlichen Liebe». Universaler Begegnungsort, Reinacherstrasse 117, Dreispitz Eingang 14, 4053 Basel, Tram 16 / Bus 36: «Leimgrubenweg».

Mo, 10. Juni, Congress Center, Messe Basel iPunkt

GZ. Ist unternehmerische Sozialverantwortung in der heutigen Zeit Pflicht oder Kür? Mit dem neuen und einzigartigen Label iPunkt können Arbeitgeber ein Signal für ihr konkretes Handeln für die Chancengerechtigkeit von Menschen mit Behinderung in der Arbeitswelt setzen. Am Montag, 10. Juni von 10.30-14 Uhr wird der iPunkt mit der Kick-off-Veranstaltung im Congress Center Messe Basel offiziell lanciert.

Neben dem Basler Regierungsrat Christoph Brutschin und dem Landratspräsidenten Jürg Degen kommen erste Labelträger zu Wort. Zudem geben die Wirtschaftsvertreter Jean-Claude Biver, Hublot SA (CEO) und Robert Heinzer, Victorinox AG (Leiter Organisation und HR) ihre praktischen Erfahrungen mit Angestellten mit Behinderung weiter. Moderiert wird der Anlass von Katja Reichenstein. Infos unter: www.impulsebasel.ch.

Wichtige Veranstaltung!

Wie der Verkehr in Zukunft verkehren soll.

Die Verkehrsführung im Gundeli soll weiter optimiert werden. Wir stellen Ihnen die geplanten Änderungen vor. Sagen Sie uns Ihre Meinung.

Echoraum – Verkehrskonzept Gundeldingen
Wann: Dienstag, 4. Juni 2013, 19.00 bis 21.00 Uhr
Wo: Quartierhalle Querfeld, Gundeldinger Feld, Dornacherstrasse 192, 4053 Basel

Weitere Informationen und Anmeldung (erwünscht):
www.gundeliplus.ch
Florian.Mathys@bs.ch
Telefon: 061 267 45 96



Kanton Basel-Stadt



Eine Veranstaltung des Bau- und Verkehrsdepartements Basel-Stadt in Zusammenarbeit mit der Quartierkoordination Gundeldingen und dem Präsidialdepartement Basel-Stadt.

«C-E-G – trink den Tee!»



- Wo?** Zytloos Kunst-Café, Güterstrasse 276, 4053 Basel.
- Mit wem?** Anna Merkulova (076 335 59 70) – Musikkinesiologie-Instruktoren
- Was noch?** Musikkinesiologie-Tipps für den Alltag, Infostunde.
- Wann?** Am 29. 5. und 19. 6. 2013, jeweils um 9.30 Uhr.

Dreispitz Mittagsführungen



www.merianstiftung.ch



Spitzensport im Gundeli**Int. Crossklinik Tennis Open
Hatrick perfekt gemacht**

Der als Nummer 1 gesetzte Argentinier Cristian Villagran gewann auf der Anlage des Basler Lawn Tennis Club (BLTC) im Margarethenpark zum dritten Mal das mit insgesamt 25'000 Franken Preisgeld dotierte 9. Int. Crossklinik Tennis Open, den bedeutendsten jährlich wiederkehrenden Sportanlass im Gundeli. Der 31-jährige zweifache Familienvater Cristian Villagran, einst 200. der Tennis-Weltrangliste der Männer und in Basel



Sieger Cristian Villagran (links) und Finalist Raphael Lustenberger.

Foto: Beat Caspar

schon 2010 und 2011 gefeierter Sieger, bezwang im Endspiel den überraschend soweit vorgestossenen 25-jährigen Luzerner Raphael Lustenberger (Nr. 9) mit 6:4, 6:3 und holte dafür 4200 Franken Preisgeld ab.

Im noch etwas hochkarätiger besetzten Feld der Frauen trium-

phierte die Bulgarin Alexandrina Naydenova (Nr. 2) mit einem 7:5, 6:1-Finalsieg gegen die aus Weissrussland stammende Pariserin Iryna Bremond (Nr. 4), die im Halbfinal die Schweizer Topfavoritin Tímea Bacszsiky (Nr. 1) ausgeschaltet hatte.

In den zwei tieferen Konkurrenzen der regional klassierten Spieler (R2 bis R6) setzten sich am Ende Fabian Beck (Nr. 5) aus Weil am Rhein gegen den topgesetzten Basler Christoph Inauen und die Solothurnerin Romana Munzinger (Nr. 3) gegen die Bernerin Carine Millaard durch.

Angesichts der schlechten Wetterprognosen für das Pfingstwochenende grenzte es an ein Wunder, dass der von Vater und Sohn Kurt und Steven Schudel umsichtig organisierte traditionellen Anlass wie geplant zu 100 Prozent im Freien durchgeführt werden konnte. Dabei muss man wissen, dass auf den Plätzen der Tennisclubs BLTC, Old Boys und Riehen rund 200 Matches notwendig waren, um die je zwei Champions der Frauen und der Männer zu ermitteln.

Beat Caspar

**Alle Resultate und Fotos
im Internet:
www.int.crossklinikcup.ch**



Gestalten Sie die Margarethenbrücke. Machen Sie mit!

Foto: GZ.

BrückenPoesie im Gundeli

GZ. «Stadtentwicklung Gundeli Plus» engagiert sich für das Gundeldingerquartier. Nun erhält die Bevölkerung eine weitere Gelegenheit, sich aktiv an der Gestaltung ihres Quartier- und Lebensraums zu beteiligen. Mit dem Ideenwettbewerb «BrückenPoesie» soll die Margarethenbrücke verschönert werden. Einsendeschluss für Wettbewerbsbeiträge ist der Donnerstag, 13. Juni 2013.

Die Bevölkerung wird mit einem Poesie-Wettbewerb aufgerufen, ihren Quartier- und Lebensraum aktiv zu gestalten. Gesucht sind eigene, poetische Gedanken und Reime, die in Verbindung

zum Gundeli stehen. Eine Jury mit Vertretern aus dem Quartier und der Stadtverwaltung wählt mindestens zwei Beiträge. Diese schmücken als künstlerisch gestaltete Schriftzüge ab Sommer 2013 die für alle sichtbaren Innenwände der Margarethenbrücke. Mit einer theatralischen Inszenierung wird die Brücke im neuen Kleid am Mittwoch, 21. und Freitag, 23. August 2013 der Öffentlichkeit präsentiert. Weitere Auskünfte: www.entwicklung.bs.ch, Wettbewerb sowie Teilnahmeformular unter www.gundeliplus.ch oder unter Telefon 061 267 89 46. ■



Jugendfestverein Aeschen-Gundeldingen 1757

**Gundeli-Fescht
für unseri Kinder**

bei jeder Witterung (integriert im 3-tägigen «Gundeli-Fescht»)

Sonntag, 16. Juni 2013, im Margarethenpark
Mitmachen können alle Kinder ab ca. 4 Jahren am grossen Festumzug und auf der grossen Spielwiese.

Keine Mitgliedschaft notwendig! Unkostenbeitrag Fr. 10.– inkl. Spiel, Spass, Kostümmiete, Verpflegung, Bhaltis (gesponsert von Migros Kultur) etc.



Anmeldung und Bezug der Kostüme:
Mittwoch, 12. Juni, 17.00–19.00 Uhr
Samstag, 15. Juni, 13.30–14.30 Uhr
Thiersteinerschulhaus, Parterre,
Eingang Bärschwilerstrasse
(Keine Nachmeldung auf dem Festplatz möglich!)

Start Umzug: So., 16.6.13: 13.00 Uhr
Ort: Thiersteinerschulhaus
mit: Gundeli Junge Garde, Naarebaini und Wild Bunch Drum Corps
Guggenmusige:
Fährschiffli 1979 und Rhyschwalbe



Weitere Infos: www.gundeldingen.ch

Märtstand am

**im Margarethenpark
Fr–So 14.–16. Juni 2013**

- Standmiete 2 Tage Fr. 200.–
- auf 20 Stände beschränkt
- Keine Verpflegungsstände
- Für Vereine, Institutionen und Firmen

Anmeldung und Infos
Nadja Oberholzer
Koordinatorin/Mitglied Präsidium
Telefon +41 61 332 32 18
Natel 078 621 32 18.

Rendez-vous mit...:

Roman Geeser – «Wirtschaft» verständlich machen

Am 4. Sept. 1945 in Bergün (GR) geboren, ab 1947 in Chur wohnhaft, wuchs er als ältester Sohn des Anton Geeser (von Churwalden, Gr; Sanitärinstallateur) und der Margrit (geb. Ryser) neben zwei Brüdern und einer Schwester auf. Nach dem Besuch von Primar- und Sekundarschule trat er 1961 in die Handelsmaturklasse der Kantonsschule über und erlangte dort Matur und Handelsdiplom. Für die Weiterbildung empfahl sich die Hochschule St. Gallen (HSG) als erste Wahl, so dass Roman ab Herbst 1965 dem Oekonomiestudium oblag, das er 1969 mit dem «Lic.oec.» der HSG abschloss. Das gute Abschlussprädikat erlaubte ihm das Doktoratsstudium (1969–72). Unterstützt durch einen Forschungsbeitrag der Firma Nestlé, untersuchte er regionale Effekte einer Industrie-Gründung der Milchverarbeitung in Portugal. Anschliessend liess er sich noch bis 1974 zum Handelslehrer ausbilden, denn an seinem Unterricht mit



Roman Geeser.

Foto: GZ.

Teilpensum an der Berufsschule für Verkauf des KV St. Gallen hatte er grossen Gefallen gefunden. Diese Vorliebe bestätigte sich zudem durch die praktische Erfahrung in einer Grossfirma (1974–76 bei IBM): er wollte wirtschaftspädagogisch wirken! 1972 heiratete er Ruth Ursula Hoehn, eine Frau, welche er in

seinem evang.-christlichen Umfeld kennengelernt hatte. 1973, mit der Geburt des Sohnes Andreas (heute: Dr. med., Oberarzt in Solothurn) war die junge Familie bereit, zu neuen Ufern aufzubrechen: nach Basel!

Dies geschah im April 1976 mit seiner Wahl zum Handelslehrer ans Wirtschaftsgymnasium Basel. Gleichzeitig musste nun Familie Geeser in Basel Fuss fassen und einen geeigneten Wohnsitz finden, nachdem 1977 die Tochter Annina Rahel (heute: Primarlehrerin, verheiratet, 2 Töchter) geboren war. Die folgenden Jahre zeigen eine musterhafte berufliche und soziale Entfaltung einer ausgeglichenen Persönlichkeit: «Roman Geeser aus den Bergen» in Basel. Der engagierte Handelslehrer wird 1984 Konrektor und 1998 Rektor des Basler Wirtschaftsgymnasiums. Dazu obliegt er seinen militärischen Verpflichtungen als Fourier, der sich zum Quartiermeister weiterbildet und 1990 zum Major befördert wird.

Klar doch, dass unser «Jasager Roman» sich in Basel zu verwurzeln weiss: 1987 erlangt er das Basler Bürgerrecht, wird 1889 zünftig im «Goldenen Stern» und 1992 Grossrat der FDP. Seine Fachkompetenz und Amtswilligkeit begründet fast zwangsläufig eine ausserordentliche Lebenskarriere.

Als ehemaliger Professor Romans an der HSG erlaubte ich mir (gs), die sehr direkte Frage nach dem tieferen Sinn dieser Laufbahn. In der Antwort spürte ich seine Geborgenheit in der evang.-christlichen Erziehung, das ungeschützt-notwendige Engagement für unpopuläre Ämter (ab 1992: Präs. Grossratskommission Steuerfragen – 2000: Präs. Gesellschaft Schweiz-Israel Sektion Basel – 2008: Vizepräs. Stiftungsrat Pro Senectute – 2009 Stiftungsrat Lungenliga beider Basel) und besonders nach der Pensionierung als Rektor (2008)... die Freuden eines Grossvaters. Möge er nun die freie Zeit geniessen!
gs

Um dr Tellplatz umme

Dr Tellplatz: «Zmitts im Läbe»

An einem sonnigen Nachmittag wollte ich wieder einmal den Tellplatz geniessen und setzte mich auf den Casino-Vorplatz gleich beim Brunnen. Vor mir ein Glas sprudelndes Mineralwasser, über mir eine golden wärmende Sonne, die sich – so schien es mir – auf allen Gesichtern widerspiegelte. Aufmerksam beobachtete ich, was mir der Tellplatz und seine vielen Passanten heute Donnerstagnachmittag um 5 Uhr zu erzählen wussten.

Vor mir drei junge, blonde Da-

men, sie tranken Bier und unterhielten sich englisch, unbeschwert heiter, gewiss «Expats». Jetzt überquerte eine Gruppe Gehbehinderter, ziemlich beleibt und unbeholfen, den Platz Richtung Tellstrasse. Neben mir setzte sich ein stämmiger Typ mit Sonnenbrille, bestellte eine Cola und fingerte nervös an seinem Handy. Nun schoben zwei Männer einen betagten Patienten im Rollstuhl auf den sonnigen Platz. Ich kannte sie: es waren zwei Ausländer, welche dem Kranken



Der Tellplatz – ein unterhaltsamer Ort der Lebensfreude.

Foto: GZ.

jeden Tag eine Ausfahrt an die frische Luft ermöglichen. Da, unbeschwertes Lachen neben mir: eine Familie mit Buschi ergötzte sich daran, dass der Grossvater neben seiner Frau mit Kopftuch das Enkelchen fotografierte. Dazu rief ich ihnen spontan ein türkisches Grusswort zu (nein, nicht «Murat Yakin»)

und erntete freundliche Blicke. Auch ohne hier verbotenerweise Tauben füttern zu wollen oder lange aufs Tram warten zu müssen, ist der Tellplatz sehenswert: ein unterhaltsamer Ort der Mitmenschlichkeit und Lebensfreude – «ebbe – Zmitts im Läbe»!

Werner Gallusser

buser lädt ein

Freitag, 31. Mai 2013
20.15 Uhr Bar ab 19.00 Uhr

Ein satirisch-komödiantischer Abend.
Die Antiheldin Betty Böhni kämpft mit Fantasie, Sprachwitz und einer Portion Verschlagenheit gegen kaltherzige CEO's, heimtückische Bürogeräte und ein drohendes Burnout.

Buser sagt: „Corti schenkt man nichts – nur sein Herz!“

Die Platzzahl ist limitiert!
Karten gibts bei Daniel Buser:
buser@gelberwolf.ch / 078 766 20 50

Auf dem Wolf 30, 4052 Basel
www.gelberwolf.ch **GELBER WOLF**

ANET CORTI

«win-win»

Die perfekte Fehlbesetzung in der Chefetage

Regie: Fabienne Hadorn
www.win-win.ch

Dipl. Miterzieher/in
zu 60% – 80% gesucht

Wir suchen ab August zu 60% – 80% eine motivierte Verstärkung für unser junges und dynamisches Team.

Du hast eine abgeschlossene Ausbildung als KKE oder FaBe Kind und bringst starkes Engagement und Lebensfreude mit? Du bist belastbar und zuverlässig, dann sende uns deine Bewerbungsunterlagen.

kinderhaus stärschnuppe

Kinderhaus Stärschnuppe
Zwingerstrasse 23
4053 Basel



Thiersteinallee 51, 4053 Basel
Tel. 061 331 80 88
sekretariat@heiliggeist.ch
www.heiliggeist.ch

So 2. Juni, 19 Uhr, Bruder Klaus Kirche: Eucharistiefeier.

Do 6. Juni, Ausflug der Frauengemeinschaft Heiliggeist (wird an der GV vorgestellt).

Do 6. Juni, 9 Uhr, Dorothea-Kapelle der Bruder Klaus Kirche: Ökumenisches Morgengebet, anschliessend Bibelgespräch.



www.erk-bs.ch,
Zwingli:
www.zwinglihaus.ch

Anlässe Zwinglihaus Sommerfest – «VIVA LA VITA»! Samstag, 15. Juni 2013, ab 18 Uhr. Dieses Jahr wird uns das Moto «VIVA LA VITA» durch den Abend begleiten. Freuen Sie sich auf ein italienisches Ambiente, südländische Klänge und diverse Köstlichkeiten aus bella Italia! Wie immer gibt es feines Grillgut aus der Region. Für die musikalische Umrahmung am Fest sorgt die Akkordeonspielerin Heidi Gürtler. Für das Buffet sind italienische Spezialitäten herzlich willkommen! Von der Vorspeise (Antipasti) bis zu den Desserts (Tiramisu, Cantuccini, Panna Cotta). Sie finden im Foyer im Zwinglihaus Listen zum Eintragen vor. Dort können Sie angeben, was Sie fürs Buffet beisteuern möchten. Für das Fest suchen wir helfende Hände für Einsätze von 1 bis 3 Stunden. Das OK-Team: Nicole Schwarz, Claudine Meier, Aranka Müller und Margaret Bissegger. Kontakt: Nicole Schwarz, nicole.schwarz@erk-bs.ch, Telefon 061 336 30 32

Titus Kirche
www.tituskirche.ch

TITUS BEFLÜGELT. Mittwoch, 29. Mai, 20 Uhr, Titus Kirche

«Die Winterreise» von Franz Schubert, Jakob Pilgram, Tenor und Mischa Sutter, Klavier.

Sommerkonzert des Titus Chors ... a sunshine after rain ... vom Guggisbärg bis Old England. Sonntag, 23. Juni 2013, 19 Uhr, Titus Kirche.

In seinem diesjährigen Sommerkonzert präsentiert der Titus Chor einen bunten Liederstrass. Das Programm bietet Melodien aus mehreren Jahrhunderten und Ländern, in verschiedenen Sprachen, komponiert von C.H.H. Parry über Sir Edward Elgar bis hin zu deutschen Schlagern aus dem frühen 20. Jahrhundert und Schweizer Volksliedern. Begleitung und Zwischenmusik: Michael Herrmann, Klavier und Matthias Gubler, Saxophon. Die Leitung hat Christoph Grau Kaufmann.



Frobenstr. 20A, 4053 Basel
Tel. 061 270 25 20
www.heilsarmee.ch/gundeli

Do, 30.5; 15 Uhr: Babysong.

So, 02.6; 10 Uhr: Konfirmations-Gottesdienst.

Do, 06.6; 15 Uhr: Frauennachmittag: «Was geschieht, wenn wir sterben?».

Sa, 08.6; 18 Uhr: Teenagerclub: «Sport-Awards».

So, 09.6; 10 Uhr: Gottesdienst: «Zur Rede gestellt!», Kidstreff und Hort.

Do, 13.6; 15 Uhr: Babysong.

So, 16.6; 10 Uhr: Brunch-Familien-Gottesdienst: «einst auf der Strasse – jetzt für die Strasse».



Do, 20.6; 15 Uhr: Frauennachmittag: «Auf den Spuren biblischer Frauen».

So, 23.6; KEIN GOTTESDIENST: Wir sind an den Familiensporttagen der Heilsarmee in Lyss!

So, 30.6; 10 Uhr: Gottesdienst: «Ein Herz!», Kidstreff und Hort.

In der zweiten Sommerferienwoche bieten wir ein Velolager für Teenager an: Reise ins Abenteuer vom 6. Juli – 12. Juli. Infos unter Tel. 061 270 25 20.



BewegungPlus
Evangelische Freikirche
Winkelriedplatz 6, 4053 Basel
sekretariat@bewegungplus-basel.ch
www.bewegungplus-basel.ch

Die Gott lieben sollen sein, wie die Sonne aufgeht in ihrer Pracht. Richt. 5,13.

Sonntag, 2. Juni: Hans Goldenberger: Gottes Sicht für den Mann auf dieser Welt!

Sonntag, 9. Juni: Detlef Kühlein: Gottes Sicht für die Beziehungen der Menschen auf dieser Welt! Parallel zu den Gottesdiensten finden Kinder- und Jugendprogramme statt.

Frauenbrunch, Samstag, 1. Juni, 9 Uhr.

Bausteinkurs, Dienstag, 11. Juni, 19.30 Uhr: Werkzeug sein für die Kraft von oben!

Gesellschaftliche Anlässe: Besuchen Sie unsere weiteren gesellschaftlichen Anlässe wie, Kreawerkstatt für die Frau im Quartier oder den Seniorennachmittag. Auskunft erhalten Sie auf unserer Website www.bewegungplus-basel.ch oder direkt im Sekretariat, Telefon 061 321 69 09.

Die nächsten
Mitteilungen der
Kirchgemeinden
erscheinen am
**Mittwoch,
12. Juni 2013**

Treffpunkt-Nachrichten

Liebe Leserin, lieber Leser

Vor 3 Jahren habe ich in der Gundeldinger Zeitung den Artikel über den Treffpunkt für Stellenlose gelesen. Meine damalige Situation sah so aus: ich war arbeitslos nach 19 Jahren und hatte im Kinderhort K5 eine Betreuungsaufgabe für die Kinder dort übernommen. Natürlich ehrenamtlich, direkt um die Ecke lag der Treffpunkt. Dann hab ich mir ein Herz gefasst und bin in den Treffpunkt gekommen. Das war am 10. Mai 2010. Merci und Dankeschön für alles.

Das Essen ist immer sehr gut, so viel Abwechslung auf dem Menüplan. Ich schätze und suche die Gesellschaft, damit ich nicht allein zuhause vor dem Teller sitzen muss. Mit den vielen Menschen versuche ich gut auszukommen. Ich weiss, dass nicht jeder mich und meine Eigenheiten mag. Aber ich weiss auch, dass mehrere Menschen mich mögen und so akzeptieren wie ich bin. Ich möchte im Treffpunkt ein wenig ausgleichen. Wir können alle dankbar sein, dass es ihn gibt. Jetzt hab ich die AHV und darf weiterhin kommen. Auf Freitag freue ich mich, den hab ich dazu genommen, weil ich so gern Fisch esse. Und wenn es Dessert gibt, hab ich auch Freude. Danke allen, die diese Oase für uns möglich machen. Monika Schulte, Besucherin im Treffpunkt.

*Martina von Falkenstein,
Treffpunktleiterin*

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.00-15.00 Uhr, Adresse: Treffpunkt für Stellenlose Gundeli, Winkelriedplatz 6,

4053 Basel, Tel.: 061 361 67 24,
Fax: 061 361 27 46,

E-Mail: tfs.gundeli@bluewin.ch,
www.treffpunktgundeli@bluewin.ch
Für Spenden – mit liebem Dank im Voraus: PC-Konto: 40-22361-2

Für kleinere Arbeiten im Haus, als Hilfe beim Einpacken, Zügeln, Putzen und für kleine Botengänge vermitteln wir Ihnen gerne eine geeignete Hilfskraft

Wir bitten bei Ihren Einkäufen um freundliche Beachtung der inserierenden Firmen.

Pop-Up Austausch auf dem «Sofa»

GZ. Am **Do, 13.6. ab 17 Uhr** lädt das Good Life Pop-Up zusammen mit der Mobilen Jugendarbeit Basel aufs «Sofa» an der Güterstrasse 244 (ehemalige Papeterie Thierstein) ein. Grillen, informieren, diskutieren, dabei sein für alle Gundelianerinnen und Gundelianer, die Lust haben.

Das Projekt Good Life Pop-Up hat zum Ziel, ein Treffpunkt und Infopunkt zu sein, der den transkulturellen Austausch sowie die Lebensqualität im Gundeliquartier fördert und den Bewohnern einen Ort offeriert, um ihre Projekte und



Good Life Gundeli. Foto: Martin Graf.

Ideen zu verwirklichen. Gehen Sie vorbei: jeden Dienstag und Freitag zwischen 14-19 Uhr ist die Türe offen. Mehr Infos dazu: www.gundelidkt.ch, www.goodlifegundeli.org oder auf der Facebook Page Good Life Gundeli. E-mail: infopunkt@goodlifegundeli.org. ■

Zukunft Dreispitz – Informationsevent

Mittagsveranstaltungen auf dem Dreispitz

GZ. Auf dem Dreispitz entsteht ein neues Stadtquartier mit einem vielfältigen Nutzungsmix aus Arbeiten, Wohnen, Freizeit und Kultur. Die Christoph Merian Stiftung informiert dazu in einer 60-minütigen Veranstaltung durch eine Fachperson. Erläutert werden die Eckdaten des Dreispitz's, ebenso die Nutzungsplanung und einzelne Institutionen aus den Bereichen Soziales, Ökologie, Kultur und Gewerbe am Architekturmodell. Anschliessend wird der rollende Schienengarten

besichtigt. Wer möchte, kann vom Rakete-Turm das Panorama des Dreispitz-Geländes überblicken. Als Abschluss wird eine kleine Mittagsverpflegung offeriert. Die Veranstaltung ist gratis, die Teilnahme erfolgt ohne Anmeldung. **Termine:** Mi, 5.6., Mo, 10./24.6., Fr, 28.6., jew. 12.30–13.30 Uhr. Treffpunkt: Rakete Dreispitz (Parterre im «Cockpit»), Münchensteinerstrasse 274. Infos: www.merianstiftung.ch. Weitere Führungen im August und September. ■

So, 16. Juni 2013, 10 – 11 Uhr

Der Weg zum kosmischen Bewusstsein

Glück, Freiheit und Friede. DVD-Vorführung.

Der Eintritt ist jeweils frei und unverbindlich.

Universaler Begegnungsort, Reinerstrasse 117, Dreispitz Eingang 14, 4053 Basel, Tram 16 / Bus 36: «Leimgrubenweg». ■



Restaurant Dreispitz

Familie Yüchsel
Reinacherstrasse 30/Ecke Güterstrasse
Tel. 061 331 09 25, täglich offen!
Abends à la carte mit CH-Spezialitäten + Pizze.



Am **Sa, 8. Juni 2013**,
– letztes Mal vor den Sommerferien –
im Restaurant Dreispitz:

Live Musik mit Meik

Menü: Salat
Schweinegeschneitzelt
Champignons-Rahmsauce
mit Rösti oder Nudeln.

Reservierungen: 061 331 09 25



Sommeraktion

Für **wirkungsvolle Werbung**
für Ihr **Restaurant oder Café.**

Gundeldinger Zeitung Tel. 061 271 99 66
gz@gundeldingen.ch

1x Fr. 250.–, ab 2x Fr. 235.–, ab 3x Fr. 220.–, ab 5x Fr. 200.–
pro Inserat (1 Feld 99,5 x 67 mm) inkl. 4-farbig und 1 Foto

Preise verstehen sich 30 Tage rein netto,
inkl. Farben, exkl. 8% MwSt.




Bei uns erhalten Sie jeden Tag 7 Menüs (davon 1 vegetarisch) und eine vielseitige «à-la-carte»

Versuchen Sie auch unsere feinen Glacés und Coupes!

www.momobasel.ch

Bruderholzstrasse 104
Telefon 061 367 86 00

täglich geöffnet von 9 bis 17 Uhr
Sonn- und Feiertage von 10 bis 18 Uhr

Restaurant Laufeneck

Münchensteinerstr. 134
Telefon 061 331 17 86
www.laufeneck.ch

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 11–14 Uhr und 17–23 Uhr
Sa 17–23 Uhr, So geschlossen



Garten geöffnet

Der Frühsommer kann kommen mit:

Leichten Fitnessstellern
Vorzüglichem Tartare
Diversen Grilladen
Saisonalen Salaten
Spargelvariationen

**Vorschau
Grosses Grillbuffet
Sa., 29. Juni 2013**



Aqua Coffea – das neue Erfrischungs-Getränk bei Sutter Begg!



Wir haben auch am Sonntag für Sie geöffnet!

Basel, Güterstrasse 250 7.30–17.00 Uhr
Basel, Bahnhof SBB 6.30–20.00 Uhr
www.sutterbegg.ch

Der neue Brotpass – Gute Aussichten für Urigs-Geniesser



Mit dem Brotpass für die Urigs-Liebhaber kann man jedes 11. Urigs oder Urigo Brot gratis erhalten. Die Stempelkarte ist in allen Filialen der Sutter Begg's erhältlich. Sutter Begg dankt damit seiner Kundschaft für die Urigs-Treue.

Querfeld, Gundeldinger Feld

Zirkus Rägeboge mit «Traummaschine»



Impressionen von der Premiere Zirkus Rägeboge.

Fotos: Martin Graf.

GZ. Herrreinspaziert! **Am Samstag, 25. Mai** hat bereits die erfolgreiche Premiere des Kinder- und Jugendzirkus Rägeboge im Querfeld stattgefunden. Das Publikum war begeistert von dem sehenswerten, «härzige» und neuen Programm «Traummaschine».

Die 9 bis 18 jährigen Kinder und Jugendlichen kreieren seit August 2012 unter der professionellen Leitung von Carina Ott und Corinne Sohn das Programm selbst. Das ganzheitliche Erlebnis vereint Fantasie, Kreativität, Sozialkompetenz und körperliche Leistung. In vielen schweisstreibenden Trainings übten die jungen ArtistInnen die Zirkuskünste und betteten sie in die Rahmengeschichte ein.

Traummaschine – Ein wunderbares Gerät, das die Realität auf Knopfdruck mit den unendlichen Weiten des Zirkusuniversums verwischt.

So macht sich eine Gruppe von

Kindern & Jugendlichen auf, dem grauen Alltag zu entfliehen. Mit der Hilfe von Akrobatik, Jonglage, Seiltanz und der mutigen Luftakrobatiknummern, bestehen sie manch wildes Abendteuer in allerlei fantastischen Welten. Die rasante Geschichte nimmt Sie mit auf eine Reise durch atemberaubend bunte Träume.

Weitere Vorstellungsdaten:

Do 30. Mai um 15 Uhr, Fr. 31. Mai um 19 Uhr, Sa 1. Juni um 15 Uhr, So 2. Juni um 11 Uhr und 15 Uhr (Dernière).

Ort: Querfeld auf dem Gundeldinger Feld, Dornacherstrasse 192.

Eintritt: Kinder Fr. 9.–, Erwachsene Fr. 15.–, Familien Fr. 40.–. Reservierungen werden nur bis 24 Std. vor den jeweiligen Vorstellungen entgegengenommen unter Telefon 061 363 04 84 (täglich von 12 bis 13 Uhr) oder online unter www.zirkusschulebasel.ch

vielen aussergewöhnlichen Vogelsichtungen. Auch im Zolli waren in den letzten Wochen seltene Gäste zu Besuch: Der Zoofotograf hat auf der Känguru- und auf der Somali-Wildesel-Anlage Blaukehlchen, Schwarzkehlchen und einen Wendehals vor die Linse bekommen.

Wer über solche Beobachtungen schnell informiert werden möchte, sollte die Zoo Basel Facebook Seite linken: Zoo Basel auf Facebook

Zolli Basel News Seltene Vogelbeobachtungen

Der winterliche Frühlingsbeginn hat dieses Jahr zu einem Vogelzug-Stau geführt. An manchen Orten kam es zu spektakulären Ansammlungen von Kleinvögeln. Vom Stau im Vogelzug waren weite Teile der Schweiz sowie Mitteleuropas betroffen. So kam es zu

Aktiver Verein WGO im Gundeli

An der ordentlichen Sitzung des Vereins Wohnliches Gundeli Ost vom 18. April in den Räumlichkeiten des Restaurants L'Esprit an der Laufenstrasse 46 kamen viele Aktivitäten zur Sprache (siehe auch www.verein-wgo.ch). GZ. So wurde beispielsweise mit der Umsetzung der am Ideenwettbewerb «Gundeli denkt» prämierten Jogging-Route vom Gundeli aufs Bruderholz begonnen. Kontakte, u.a. mit dem Verein Lauffreizeit, wurden geknüpft.

Die nächste Baum-Aktion an der Delsbergerallee findet am Samstag, 1. Juni statt. Für das Säubern, Jäten, Zurückschneiden, Anpflanzen und vieles mehr an den Baumscheiben ohne Baumpatenschaften (ca. 60 Stück) sucht der Verein WGO Helfer. Treffpunkt um 9 Uhr vor der Delsbergerallee 10. Das Mittagessen für alle Teilnehmenden spendiert der Verein.

Bio-Klappe im Gundeldingerfeld, beim Bau 5, Dornacherstrasse 192: im Rahmen eines Pilotprojekts stehen bis Ende 2013 acht Bio-Klappen in Basel. In der Bio-Klappe können alle Rüst- und Speiseabfälle entsorgt werden, sofern diese nicht kompostiert werden. So entsteht aus dem Abfall Biogas, Kompost und Dünger. Für die Benützung der Bio-Klappe braucht es eine Chipkarte. Sie kostet 11 Franken plus 9 Franken Depot. Dies reicht für 20 Entsorgungen. Eine Benützung der Bio-Klappe kostet somit 55 Rappen. Das ist günstiger als wenn der Bebi-Sagg mit Speiseabfällen gefüllt wird. Mehr siehe unter www.aue.bs.ch/bio-klappe. Die nächste öffentliche Sitzung des Vereins WGO ist am Donnerstag, 22. August 2013 um 20 Uhr im Restaurant L'Esprit. Weitere Auskünfte: www.verein-wgo.ch.

Surprise – Sozialer Stadtrundgang

GZ. Erleben Sie Basel aus einer neuen Perspektive! In Zusammenarbeit mit sozialen Basler Einrichtungen und der Unterstützung durch die Christoph Merian Stiftung organisiert der Verein Surprise den ersten sozialen Stadtrundgang. Surprise-Verkaufende zeigen die Stadt aus der Perspektive von Armutsbetroffenen, Obdachlosen und Ausgesteuerten.

Drei Surprise-Stadtführer erzählen authentisch aus ihrem Alltag und zeigen Orte, an denen man sonst achtlos vorübergeht – oder lieber wegschaut. Sie führen Sie in ihr öffentliches Wohnzimmer und zeigen Ihnen ihren Notschlafplatz. Gemeinsam haben sie eine Mission: sie wollen Vorurteile abbauen.

Der Verein Surprise unterstützt seit 1997 Menschen am Rande der Gesellschaft.

Mit niederschweligen Projekten fördert Surprise die Integration von sozial benachteiligten Menschen und setzt aktiv ein Zeichen gegen Armut und Ausgrenzung in der Schweiz.

Alle Informationen zu «Surprise – der soziale Stadtrundgang» finden Sie auf:

www.vereinsurprise.ch/stadtrundgang
www.strassensport.ch

Spendenkonto PC 12-551455-3.

Verein Surprise, Spalenterweg 20, Postfach, 4003 Basel, Telefon 061 564 90 90.

Noch bis zum Dienstag, 24. August

Lesesommer 2013 mit dem LeseSpass

GZ. 227 Kinder und 10 Schulklassen – insgesamt also über 400 Schülerinnen und Schüler des Kantons Basel-Stadt – machten sich auf ins All. Sie nahmen am Wettbewerb der 11 Bibliotheken in Basel und Riehen teil und gaben ihren ausgefüllten LeseSpass ab. 128 Kinder und 4 Klassen haben zudem eine Medaille gewonnen, also alle elf Bibliotheken besucht und alle Rätsel richtig gelöst.

Um eine Lesefuchs-Medaille zu gewinnen, mussten die Kinder die sieben Bibliotheken der GGG, die Vera Oeri-Bibliothek der Musik-Akademie, die beiden Gemeindebibliotheken Riehen sowie die Interkulturelle Bibliothek für Kinder und Jugendliche besuchen und dort alle Rätsel richtig lösen.

Eine Klasse gewann bei der Verlosung 200 Franken für ihre Klassenkasse. 18 Kinder wurden für den Hauptpreis ausgelost und können an einer Führung der Sternwarte St. Margarethen in Binningen teilnehmen. Die Gewinnerliste wird in den Bibliotheken publiziert oder kann unter www.stadtbibliothek-basel.ch eingesehen werden.

Am 27. Mai 2013 begann der Lesesommer. Kinder, die bis am 24. August dieses Jahres an mindestens 40 Tagen je eine Viertelstunde gelesen haben oder sich haben vorlesen lassen, nehmen an einer Verlosung teil.

Weitere Informationen:
www.stadtbibliothekbasel.ch
oder Tel. 061 264 11 20.



Lehmhaus

Auf dem **Brüglingerhof**, in den **Merian-Gärten**, wurde kürzlich ein neues Gebäude vorgestellt und in Betrieb genommen. Es handelt sich um ein Haus, das aus gestampftem Lehm als Hauptbaustoff erstellt wurde. **Toni Schürmann**, Mediensprecher der den Neubau veranlassenden Christoph-Merian-Stiftung (CMS), legt Wert auf die Feststellung, dass der natürliche Baustoff Lehm bei seiner Verarbeitung fast keine Energie benötigt und daher zu einem idealen Raumklima verhilft. Die Beheizung werde durch die Fernwärme aus der Holzschnittelheizung der umliegenden **Merian-Gärten** bezogen. Das Lehmhaus, entworfen von den **Barcelo Baumann Architekten**, wird auch ein neuer Treffpunkt innerhalb des Umweltbildungsprogrammes Schule und Landwirtschaft, aber auch für andere Kurse im ökologischen Bereich.

Pflanzaktion

Eine erfreuliche Aktion wurde Ende April auf dem **Winkelriedplatz** durchgeführt. Dort wurde der Kinderwunsch nach mehr Natur im **Gundeli** erfüllt. Die Voraussetzungen für die **Pflanzaktion** wurden durch die **CMS** in Zusammenarbeit mit dem **Kinderbüro Basel** geschaffen. Neben «mehr Natur», die den Kindern nun auf diesem Platz angeboten wird, ist noch anderes in Vorbereitung. Vorgeschlagen von den in die Projektplanung integrierten Kinder im Primarschulalter und auch umgesetzt wurden: Ein Speedy Maxi an der Thiersteinerallee und Verbesserungen für Fussgänger an der Lichtsignalanlage Gempenstrasse/Dornacherstrasse.



MiGundeliDing, Pflanzaktion auf dem Winkelriedplatz für mehr Kinderfreundlichkeit im Gundeli.
Foto: Christoph Merian Stiftung, Kathrin Schulthess.

Velotaxi

Immer häufiger werden in **Bahnhofsnahe**, aber auch im Gundeli die Fahrzeuge der Organisation **Velotaxi Basel (VAXI)** gesichtet. Die immer öfter genutzten himmelblauen Dreiräder als Alternative zu den grossen Limousinen sind auch wirkungsvolle (und günstige) Werbeträger oder auch an gewissen Anlässen als Shuttle-Fahrzeuge geeignet. Anfragen unter 061 271 60 33 oder Mail: info@velotaxi-basel.ch

Bierbrauer-Marathon

Am **1. Bierbrauer-Marathon** der Basler Microbrauereien beteiligte sich auch der **Verein Unser Bier** (Vereinslokal Hochstrasse/ Ecke Bruderholzstrasse). In hochmotivierter Zusammenarbeit mit der **«BrauBudeBasel»** und **«Luusbueb Bier»** wurden während 48 Stunden an den jeweiligen Standorten rund 1100 Liter Bier gebraut, verteilt auf elf unterschiedliche Biersorten.



Bierbrauerin Rebekka Leuthardt und Brau-Assistent Paul Tschudin vom Verein Unser Bier.
Foto: zVg.

Pfifferling

Wie die Zeit vergeht. Im **Pfifferling Deli** konnte bereits der ein-



«Die Basler Medienlandschaft: Quo vadis?»: Trotz persönlicher Einladung, Anmeldung, mussten die meisten Geladenen «vor der Türe» bleiben... Foto: GZ.

jährige Geburtstag gefeiert werden. Zelebriert wurde das Ereignis an der Güterstrasse 138 mit dem neuen, feinen kaltextrahierten (Cold Drippers) Kaffee, saftigen Apfelkuchen und noch weiteren Köstlichkeiten. Die Pfifferling-Crew, angeführt von **Monika Müller** und **Christian Speck**, erwies sich dabei als grosszügiger Gastgeber.

Absurdes BaZ-Gejammer

Die Cüpli-, Glanz- und Gloria-Fraktion der **BaZ**-Redaktion, angeführt vom Luzerner **Raphael Suter**, beklagt und bejammert nach dem Verkauf der In-Beiz **Donati** an den Zürcher Gastronomen **Rudi Bindella** wieder einmal intensiv die fortschreitende Beschlagnahme der «traditionellen» gastronomischen Basler Celebrities-Treffpunkte durch Zürcher Unternehmungen. Die gedruckten Schreckensnachrichten, die der BaZ-Leserschaft zu dieser Thematik in regelmässiger Abfolge zugemutet werden, dürfte in Kenntnis der Besitzverhältnisse der in Zürich gedruckten und von dort aus gesteuerten **«Blocher-Zeitung»** von niemandem mehr ernst genommen werden. Im von eben diesen Zürchern zerstückelten Zeitungsunternehmen ist kaum mehr etwas erkennbar, was emotional mit Basel verbindet. Ergo erübrigt sich das Gejammer wegen der In-Beizen in Zürcher Hand, zumal bekannt sein dürfte, dass der Basler Geldadel sich noch nie in dieser Szene finanziell engagiert hat. Dieser investiert lieber in die Kultur oder Immobilien, in denen an Stelle von Zweibeinern Elefanten und Affen ihre neue (Zwangs-)Heimat finden.

Noch ein aktueller Nachtrag zur **BaZ**. Nachdem der feine **Herr Bollmann** (CEO) die Deadline zur Vertragsunterzeichnung für einen neuen Standort seines entkernten

Zeitungsbetriebes beim **Bahnhof SBB (Merian-Liegenschaften)** verpasst hat, oder sich anders besann, oder von seinem Dienstherrn in Zürich dazu genötigt wurde (wie auch immer), muss er die gesamte übrig gebliebene Belegschaft nun doch noch im alten **Börsengebäude am Aeschensplatz** unterbringen, lies hineinquetschen. Dort werden derzeit Wände verschoben und neue Sitzordnungen erstellt. Auch Redaktionschef **Markus Somm** muss sein Riesenbüro verlassen, damit dort mehrere andere Arbeitsplätze eingerichtet werden können. Man rückt immer enger zusammen bei der **Basler Zeitung** aus Zürich.

Gut organisiert, Herr Medien-Professor

Das konnte so ja nicht gut kommen. Acht Medienmenschchen (Chefs- oder ähnliche Redaktoren), darunter auch die Verleger **Peter Wanner** und bereits oben schon erwähnte **BaZ-CEO**, wurden von **Professor Klaus Neumann-Braun** zu einer Diskussionsrunde in dem von ihm geleiteten Seminar für Medienwissenschaften der **Uni Basel** versammelt zum Thema **«Die Basler Medienlandschaft: Quo vadis?»**. Es war voraussehbar, dass alles antraben würde, was in dieser Stadt auch nur im Entferntesten mit Medien zu tun hat. Das hätte man wissen müssen. Der zur Verfügung gestellte Raum war für die in grosser Zahl erschienenen Zuhörer viel zu klein. In aller Eile musste noch eine elektronische Übertragung in einen anderen, ebenso vollgestopften Raum im 1. Stock improvisiert werden. Und das Ergebnis der Diskussion? Gegenfrage: Was ist schon zu erwarten, wenn sich neun Personen in einem zeitlich beschränkten Rahmen an einem vertieften Gespräch beteiligen sollen?



Die Gastgeber: Heinz Schüpfer, Martin Käslin und Thomas Amstutz.



Andy Lehr (Marketing Service Migros Basel) und Claude Beranek (Statthalter EE zum Rähhuus).



Rolf Jucker (Anwalt) und Peter Epting (Präsident des Verwaltungsrates Burckhardt+Partner AG).



Martin Yves Reinshagen (GF Volkshaus Basel) und Mario Nanni (Präsident Verein Fümöar).



FCB-Legende Karli Odermatt und Gerhard Wetzler (Bragdier a.D.).



René Naegelin (Messe Basel) und Markus R. Weber (Weber Werbung).



Almi und Salvi (Komikerduo).

Maibock und «Zum Schiefen Eck»

Illuster wie immer, war die Gesellschaft, die sich zum zweiten Mal zum Anstossen mit Obergärgem, genannt **Maibock**, im **Volkshaus** traf, organisiert von der **Feldschlösschen Getränke AG**. Am Eingang begrüsst CEO **Thomas Amstutz**, Verkaufsleiter NW-CH **Martin Käslin** und **Heinz Schüpfer** die vielen durstigen Gästinnen (*) und Gäste. Dieser gesellschaftliche Traditionsanlass wurde vor bald 40 Jahren im **Schalander** der damaligen Brauerei **Warteck** an der Grenzacherstrasse ins Leben gerufen, als noch **Alexander Füglistaller** das Unternehmen führte. Nach den allbekannten Veränderungen und Besitzerwechseln wurde der Schalander an der Grenzacherstrasse ausgebaut und im Alten Warteck neu installiert. Dort wurde dann jahrelang der Maibock kredenzt, dann wieder retour im **Werkraum Warteck** und neuerdings im Volkshaus. Dort sichtigten (siehe auch Fotos) wir u.a. mitten im zu prostenden Menschengewühl den **Fümöar**-Bekämpfer und Kettenraucher **Hans-Peter Wessels** (Regierungsrat). Unweit, in respektvoller Distanz, Fümöar-Sekretär **Thierry Juillard** und sein Präsident **Mario Nanni**, auch Betreiber eines Biermuseums. Von amtierenden und ehemaligen Regierungsräten sichtigten wir **Karli Schnyder**, **Jögge Schild**, **Hans Fünfschilling** (BL) und **Hamatschu** (was für ein Bild: der lange **Tschudi** neben dem Winzling **Klaus-Dieter** vulgo «**Niggi**» **Schoellkopf**). Ohne **Karli Odermatt**, ein **Gundelianer** in Jugendzeit, ist ein Anlass wie der Maibock undenkbar. Permanent in der Nähe der Bierzapfstellen hielt sich auch das dauerdurstige Humoristenduo **Almi** und **Salvi** auf. Neu-Grossrat **Karl Schweizer** wurde gesichtet, ebenso sein Gundeldinger Parteikollege **Patrick Hafner**. Beachtlich war der Auf-



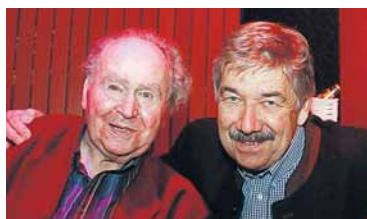
Giovanni Nanni (Alt-Grossrat) und Thierry Juillard (Notar, Sekretär Verein Fümöar).



Christian Manzoni und Peter Stalder «1884 reine Männergesellschaft».

marsch an Gundelianern-Bruderhölzler, die den Ausflug ins mindere Basel wagten. Am obergärgigen Gerstensaft labten sich **Jürg Boliger**, **Franz Decker**, die Grossräte **Christian Egeler** und **Christophe Haller**, auch **Hanspeter Müller** (alt Zunftmeister zum Himmel), **Markus R. Weber** (aus dem «Hinteren Bruderholz»), Radiomann und Ex-Lehrer **Franz Baur**, Alt-Bruderhölzler **Urs Hochstrasser** und **Andreas Hatt** (Webern-Zunft). Obwohl schon lange Zeit in Wallbach wohnend zählen wir auch den früheren FCB-Präsidenten (und Mitgründer des VC Gundeldingen) **Werni Edelmann** dazu. Mit **Peter Epting** (VR-Präsident Burckhardt und Partner) sichtigten wir einen weiteren EX-FCB-Präsi.

Während sich der Grossteil der Eingeladenen mit einem Zehnerpack Flaschenbier als **Warteck-Bhaltis** auf den Heimweg machte, trafen sich noch einige Conaisseurs gleich nebenan im «**Zum Schiefen Eck**» (beachten Sie bitte auch das Inserat in dieser Ausgabe) bei **Bernie Thommen**, der sich dort in einer aufgekratzten Frauenrunde* (seiner Lieblingskundschaft) als kundiger Womanizer betätigte ... – Oder wie Alt-Grossrat **Max Pusterla** (ebenfalls am Maibock anwesend) von unserer Redaktion vehement erwünschte, dass wir die «Verweiblichung» ausschreiben sollen, – also hier: mit seinen *Stammgästinnen... – Zwei Tische entfernt schäkerte Alt-Bäckermeister und Ex-Spitzenhandballer **Christian Kühner** mit der immer fröhlichen Service-Fachfrau



Die beiden Alt-«Polizei»-Regierungsräte Karli Schnyder und Jögge Schild (Präsident Swiss Olympique).



Felix Moppert (Advokat) und Christophe Haller (Grossrat).



«Zum Schiefen Eck»-Besitzer Bernie Thommen mit seinen Stammgästinnen: Ruthli, Sabine, Alexandra, Simone und Ramona. Fotos: GZ.



Dieter Kohler (SRF) und Dieter Wullschleger (PR Migros Basel).



Die Gundeldinger Werner Edelmann und Willi Erzberger.



Gaston Schweizer (Präsident Schreinermeister Basel) und David Frey (Generalsekretär Justiz- und Sicherheitsdepartement Basel-Stadt).



Edwin Mundwiler (Altmeister E.E. Zunft zur Weinleuten), Max Pusterla (Alt-Grossrat) und Marcel Köstli (Ehrenmitglied Spezi-Clique).



Renate Adler und Jenny Blatter (Feldschlösschen Getränke AG).



«Zum Schiefen Eck»-Service-Fachfrau Denise und Christian Kühner.

Für Spargel-Liebhaber.



Aktionen gültig bis Samstag, 1. Juni 2013, solange Vorrat.



6.⁵⁰

Badische Spargeln weiss (ohne Bio), Deutschland, Bund à 500 g (100 g = 1.30)



7.⁹⁰

Coop Naturaplan Bio-Badische Spargeln weiss, Deutschland, Bund à 500 g (100 g = 1.58)

naturaplan



4.⁹⁵
statt 6.95

Coop Naturaplan Bio-Spargeln grün, Spanien Bund à 500 g (100 g = -.99)

naturaplan



per 100 g
4.²⁰
statt 5.35

Coop Naturaplan Bio-Hinterschinken Rustico, ca. 140 g in Selbstbedienung

naturaplan



per 100 g
7.⁵⁰
statt 9.20

Coop Naturaplan Bio-Rohschinken, ca. 120 g in Selbstbedienung

naturaplan



9.⁹⁵
statt 12.50

Malbuner Landrauchschinken, 2 x 100 g, (100 g = 4.98) in Selbstbedienung

Coop Basel Gundeli
Güterstrasse 190, 4053 Basel
Öffnungszeiten: Mo-Fr 7-20 Uhr, Sa 7.30-18 Uhr

Coop Basel Südpark
Güterstrasse 125, 4053 Basel
Öffnungszeiten: Mo-Sa 7-21 Uhr



Für mich und dich.

PUNKTE-BON

+500 Superpunkte auf Ihren Einkaufsbetrag ab CHF 50.- mit der Supercard.

+500
SUPERPUNKTE
ab CHF 50.-

Gültig bis 1.6.2013.

Einlösbar in Ihrem Coop Basel Südpark oder Gundeli an einem beliebigen Einkaufstag bis 1.6.2013.



2 063000 489310

Bon an der Kasse abgeben und persönliche Supercard vorweisen. Bon nur einmal einlösbar. Nicht kumulierbar mit anderen Bons.

Nicht gültig für: Internetshop, eingemietete Shops, Tchibo Sortiment, Spirituosen/Aperitifs, Weinmessen, Raucherwaren, Depotgebühren, Geschenkkarten, Reka-Checks, vorgezogene Recycling-Gebühren, Vignetten, gebührenpflichtige Kehrichtsäcke, Gebührenmarken, Telefonkarten, Gesprächsguthaben, Lose, Lotto/Toto, Textilreinigung, Zeitungen/Zeitschriften, Mietgeschäfte, Hauslieferdienste, Reparaturen, Dienst-/Serviceleistungen.



Für mich und dich.

Denise, seit Jahren der ruhende Pol inmitten des meist hektischen und lärmigen Beizenrummels. Derweilen fror sich der bekennende Antiraucher, Ex-Ur-Fasnächtler, Spezi-Ehrenmitglied und Gründungsmitglied «**Der Alten Garde**» sowie Frauenverstehrer oder -flüsterer **Marcel Köstli** im steifen Abendwind vor der Fūmoar-Beiz einen ab. Er kaufte und trank sein Bier zwar vor einer von ihm sonst gemiedenen Raucher-Beiz, weigerte sich aber vehement, diese zu betreten. Alle Achtung. So etwas bezeichnet man in der Regel eine konsequente Haltung.

Interessante Personalien

Mit Grossrat **Remo Gallachi** wurde ein Mitglied aus der stadtbekanntesten Kleinbasler Fasnachtsfamilie (die **Antyge**) zum neuen Präsidenten der «**Baseldytschi Bihni**» (Nähe Barfüsserplatz) gewählt. Auch die GZ gratuliert und erhofft sich kreative Impulse durch einen Berufskleinbasler auf «fremdem» Territorium.

Stephan Appenzeller heisst das neue Geschäftsleitungsmitglied und der Leiter der Unternehmenskommunikation beim ÖV-Betrieb **BVB**. Der in Binningen wohnende PR-Fachmann war vor einigen Jahren bereits für die BVB tätig. Damals als Projektleiter des vor 18 Jahren erschienenen Jubiläumsbuch «100 Jahre BVB».

Kürzlich wurde **Gabriel Barell** zum Nachfolger für den verstorbenen Gewerbedirektor **Peter Malama** ernannt. Bekannt wurde der neue Basler Gewerbedirektor und Ökonom, aber auch Inhaber des Wirtepatentes, als langjähriger Geschäftsführer und erfolgreicher Sanierer von **Sutter Begg**.



Gabriel Barell, neuer Direktor des Gewerbeverbandes Basel. Foto: ZvG.

Reklame:

WOW! Sex Cinema & more!!
Lust auf ein scharfes Vergnügen?
LOVE★REPUBLIC LOUNGE
Täglich von 9.00 Nonstop... ab 18 J.
BASEL, Güterstrasse 214
www.love-republic.ch
Sexualleben gut, alles gut!
TORO-X



Spieler des FC Basel posieren mit Trainer Murat Yakin, FCB-Vizepräsident Adrian Knup und dem Künstler Dave vor der Skulptur «Basler Zeit», dem offiziellen Kunstwerk zum 120-jährigen Bestehen des FC Basel. Foto: ZvG.

Inszeniertes Federer-Theater

Am obligaten Frühjahrs-Infotreffen des Tennis-Grossanlasses **Swiss Indoors** im Gasthof zum **Goldenen Sternen** tappte der altgediente Routinier **Roger Brennwald** in die Journalisten-Falle. In der wirren Befragerei um die Teilnahme von Tennis-Weltstar **Roger Federer** liess sich der Big Boss des Basler Tennisanlasses auf Aufforderung von **BaZ**-Schreiber **Andreas W. Schmid** verleiten, über die Mittagszeit dem Tennis-Ass anzurufen und nach Ertönen des Anrufzeichens sein Handy an den Journalisten weiter zu reichen. Dieser musste zur Kenntnis nehmen, dass der weltbeste Tennisprofi zu diesem Zeitpunkt nicht erreichbar war. Das Ergebnis dieser ebenso unnötigen wie unseriösen Aktion ist bekannt. Der **BaZ**-Redaktor und die übrigen anwesenden Journis hatten ihre «geile» Geschichte und Roger Brennwald musste sich Tage später beim anderen Roger entschuldigen. So entstehen Geschichten, auch wenn es keine sind...

FCB-Endspurt in den Gegenwind

Was für eine tolle Saison für den **FC Basel**, dem aber – nicht ganz überraschend – im Saisonfinale ein heftiger Wind entgegen bläst. Wie schon im Vorjahr wurde der **Cupfinal**, diesmal gegen die **Grasshoppers**, mit einem Penaltyschiessen entschieden. Diesmal zogen die Basler bekanntlich den Kürzeren; man merkte ihnen an, dass sie in den letzten Spielen nach einer auch ökonomisch gigantischen Saison (mit Millionen-Rekordumsätzen) auf Reserve, oder drastischer ausgedrückt, auf dem letzten Zacken den letzten Spielminuten in dieser Saison entgegen wankten. Schon einen Tag nach der Cupniederlage zeigte sich FCB-Präsident **Bernhard Heusler** bei einem gediegenen und von Clubpräsident

ich distanzieren mich weit weg von diesem «**FCBööbel-Schwarz-Kapuzen-Chaoten**», die schaden nur.

Auf einem anderen Niveau spielte sich Wochen zuvor die Enthüllung ab einer 2, 3 Meter hohen und sich um die eigene Achse drehenden Kunstwerks im Hauptsitz der **Basler Kantonalbank**. Künstler **Dave** schuf die Skulptur «**Basler Zeit**» aus Anlass des 120-jährigen **FCB**-Bestehens.

Grösster Grill der Welt stand beim Dreispitz

Nein, hier war die Basler Berufsfeuerwehr am Pflingstamstag nicht im Einsatz, sondern Grilleure arbeiteten mit Schutzkleidung vor dem Einkaufscenter **MPark** beim Dreispitz (Bild). Der grösste Poulet-Grill der Welt wurde dort stationiert: bis zu 500 «Güggeli» konnten gleichzeitig grillieren. Der Mega-Grill fasst rund 800 Kilogramm Kohle; total ist er gut 1,5 Tonnen schwer. Der 12 Meter lange Grill hat auch den Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde geschafft. Der Weltrekord im Pouletgrillieren steht bei 684 brutzelnenden Poulets. Er war 2008 im Länderpark in Stans aufgestellt worden.



Der grösste Grill der Welt stand am Pflingstamstag im Gundeli-Dreispitz. Foto: Martin Graf.

So nun hoffen wir aber endlich auf wärmeres und schöneres Wetter, aber bitte – lieber **Petrus** – nicht übertreiben und die Temperaturen gleich wieder auf 30 Grad aufschnellen lassen.

Ihri Boulevard Amsle



Bei der Ehrung des Cupsiegers **GC** (siehe Leinwand), war die **FCB**-«Chaoten-Fan»-Rampe im Wankdorf-Stadion in Bern total entleert! Auch respektvoll verlieren muss gelernt sein. Foto: GZ.

Leserfoto



An der 15er Haltestelle bei der Messe Basel via-à-vis MesseCongressCenter, hat sich das «Drucktäufeli» auf dem BVB-Info-Leuchtkasten eingeschlichen! Finden Sie den Fehler? Fotos: CL

4 Jahre Cafe Bar Royal «Royale Gundeli-Party»

GZ. Eine schöne Tradition: Alle Jahre zum Geburtstag lädt Geschäftsführer «Elmi» seine Freunde, Stammgäste und Dartspieler zur «Elmi's Geburtstags-Party» an die Güterstrasse 92 ein. Er feierte nicht nur seinen 34. Geburtstag sondern zugleich das vierjährige Bestehen seiner Cafe Bar Royal. Viele folgten dieser «royalen Gundeli-Party» und es wurde bis spät in die Nacht gespielt und gefeiert. Nebst Getränken offerierte Elmi auch etwas Gluschtiges zum Essen. Das Fümooar-Lokal (Eintritt nur mit Fümooar-Vereins-Mitgliederkarte) Cafe Bar Royal ist bekannt als ein gemütlicher Treffpunkt im Gundeli, für Sports-Live-Übertragungen auf Grossleinwand und für einen Drink oder für seinen gemütlichen Darts-Keller, in dem Sie Ihre Darts-



Wirt «Elmi» (2. von rechts) feierte mit seinem Team, Freunden und...



... Stammgästen.

Foto oben Heinz Rüfli und unten GZ.

Party oder -Turniere abhalten können. Täglich geöffnet von Mo-Fr 7.30-23/01 Uhr, Sa 10-24/01 Uhr, So 13-19 Uhr. Tel. 079 725 45 00. ■

Didar GmbH

Vorhänge (Atelier), Plissee- und Duette®-Programm (350 Stoffen), Teppiche.
Güterstrasse 165, Tel. 061 681 85 80

Vorhänge, Plissee nach Mass!




©Fa: Hunter Douglas®

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9 h-18.30 h, Sa 9-17.30 h, jeweils durchgehend.



**Anpflanzen
Viva Gartenbau**
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Einkaufen?



velotaxi-basel.ch

Im Gundeli!

Elektro-Struss

GmbH

Güterstr. 100, ☎ 061 225 90 10, Fax 061 225 90 11

Wir installieren

Starkstrom

Gegensprechanlagen	Schwachstrom
Beleuchtungen	Steuerungen
E D V	ISDN
Verteilanlagen	Telefon/Fax
Sicherheitsanlagen	TV/Radio (cablecom)



Die nächste

Gundeldinger Zeitung

Erscheinungsdaten 2013:
www.gundeldingen.ch

erscheint am **Mittwoch, 12. Juni 2013**

- in GROSSAUFLAGE -

Themen/Sonderseiten:

- **Gartenrestaurants**
- **Gundeli-Fest 2013**
(Fr-So 14.-16. Juni)

Inseratenschluss:
Do, 6. Juni 2013

Redaktionsschluss:
Mi, 4. Juni 2013

Das Team der Gundeldinger Zeitung berät Sie gerne. Anruf genügt:

Tel. 061 271 99 66
Fax 061 271 99 67

gz@gundeldingen.ch
www.gundeldingen.ch



Michèle Ehinger



Silva Weber



Thomas P. Weber

WERDEN SIE ZUM GRILLMEISTER.

ANGEBOTE GELTEN NUR VOM 28.5. BIS 3.6.2013, SOLANGE VORRAT.



M-TIPP

Dafür sind wir Feuer und Flamme: Schweinssteak mit Tomaten-Salsa und Mais-salat. Das Rezept finden Sie auf www.saison.ch/m-tipp und alle Zutaten frisch in Ihrer Migros.



3.30
statt 4.10

Schweinsnierstück
TerraSuisse,
per 100 g



1.50
statt 2.-

Holz-fällersteak
mariniert
TerraSuisse,
per 100 g



30%

1.30
statt 1.90

Rapelli Luganighe
Schweiz,
per 100 g



40%

1.90
statt 3.20

Fackelspiess
Schweiz,
per 100 g



2.85
statt 3.60

Barbarie
Entenbrust
Frankreich,
per 100 g



30%

5.70
statt 8.20

Seeteufelfilet
Wildfang vom
Englischen Kanal,
per 100 g



2.80
statt 3.55

Optigal Mega-
Spiess Paprika
Schweiz,
per 100 g

MIGROS

Ein **M** sommerlicher.